

Eppsteiner Zeitung

www.eppsteiner-zeitung.de



Auflage: 7300

Kostenbeitrag: Jährlich 25,- Euro

Unabhängige Zeitung mit amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Eppstein, Nachrichten der Vereine, Parteien und Kirchengemeinde. Erscheint einmal wöchentlich in allen Haushalten.

Dies ist eine Doppel-Ausgabe.
Die nächste Eppsteiner Zeitung erscheint am Donnerstag, 8. August 2024

Donnerstag, 25. Juli 2024

Nr. 30-31 / 74. Jahrgang



Festspielfinale mit Kabarett, Kerb und Kino-Sommer

Donnerstag: Ab 15 Uhr **Seniorencafé** im Gemeindezentrum Am Honigbaum in Niederjosbach und ab 16.30 Uhr **Spieleunde** im Familienzentrum, Burgstraße 18.

Freitag: 9 Uhr **Sprachcafé** (Deutsch-Konversation) im Familienzentrum, Burgstraße 18 und um 17 Uhr **Freitags unter Freunden**, Treffen mit ukrainischen Flüchtlingen. Von 14 bis 19 Uhr **Wochenmarkt** auf dem Gottfriedplatz. Von 16 bis 19 Uhr „**Bike-Kitchen**“, Treff für Radfahrer an der Jahnturnhalle in Vockenhausen. Bei den Burgfestspielen gastiert **Kabarettist Stephan Bauer** um 19.30 Uhr auf der Burg.

Samstag: Die **Kerb in Vockenhausen** beginnt um 14 Uhr auf dem Festplatz am Rathaus I. Um 20 Uhr **Livemusik** im Festzelt.

Sonntag: Ab 10.30 Uhr **Kerbe-Frühshoppen** in Vockenhausen.

...und was danach folgt

Freitag, 2. August: 9 Uhr **Sprachcafé** im Familienzentrum, Burgstraße 18 und um 17 Uhr **Freitags unter Freunden**, Treffen mit ukrainischen Flüchtlingen. Von 14 bis 19 Uhr **Wochenmarkt** auf dem Gottfriedplatz. Von 16 bis 19 Uhr „**Bike-Kitchen**“, Treff für Radfahrer an der Jahnturnhalle in Vockenhausen. Um 21 Uhr ist Einlass auf der Burg zum **Kino-Sommer**. Filmstart bei Einbruch der Dunkelheit. **Neueröffnung des Gasthaus „Zum Ritter“** in Alt-Eppstein, Burgstraße 36, abends mit Livemusik.

Samstag, 3. August: 21 Uhr Einlass auf der Burg zum **Kino-Sommer**.

Sonntag, 4. August: **Kabarettist Vince Ebert** beschließt mit seinem Programm „Vince of Change“ die Burgfestspiele 2024 (20 Uhr).



Dorabella mit Guglielmo, dem verkleideten Liebhaber ihrer Schwester, Despina und der intrigante Don Alfonso (v.li.), dahinter die Musiker, die in Eppstein auch auf der Bühne stehen Foto: jp

Ein Fest für Opernliebhaber

War's das schleppende Marketing der Stadt oder der Ferienbeginn? Die beiden Veranstaltungen der Internationalen Opern Akademie Bad Schwalbach hätten mehr Publikum verdient. Denn musikalisch und darstellerisch verzauberten am Freitag beim Konzertabend „zwischen Wald und Reben“ junge Talente und erfahrene Profis der L'Opera Piccola die rund 90 Zuschauer, die den Weg in den Burghof gefunden hatten, ebenso wie die hervorragend aufgelegten und spielfreudigen Sängerinnen und Sänger am Samstag in der besser, aber nicht gut besuchten Mozart-Oper „Cosi fan tutte“ der Opera Classica Europa.

Intendant Michael Vaccaro hatte diesmal die Regie der Sommer-Oper dem bekannten isländischen Tenor Gunnar Gudbjörnsson übertragen. Zum ersten Mal seit fast 20 Jahren war der Gründer der Opernfestspiele ohne Ehefrau Romana auf der Burg. Die bekannte Opernsängerin starb im Januar. Am Rande der Aufführung berichtete Vaccaro von seinem neuesten Projekt, dem „Internationalen Gesangswettbewerb Romana Vaccaro“, der im August zum ersten Mal in Bad Schwalbach stattfindet. Junge Talente singen vor einer hochkarätig mit internationalen Opernstars besetzten Jury.

Seit 2007 gastiert die Opera Classica mit Freiluft-Inszenierungen in Eppstein. Viele junge

Sängerinnen und Sänger haben dort neben bekannten und erfahrenen Stars ihre ersten Erfahrungen gesammelt. „Gerade diese Aufführungen in kleinen Opernhäusern in der Provinz oder bei einer Sommer-Tournee sind so wichtig für junge Sängerinnen und Sänger, um Erfahrungen zu sammeln“, betonte Vaccaro. Das sei ausschlaggebend für ihn, das gemeinsame Lebenswerk auch nach dem Tod seiner Frau fortzusetzen.

Unter den Zuschauern gab es etliche Fans der Opera Classica: Hildegard Krämer aus Wiesbaden und Steffi Mainz aus Espenschied haben beide schon selbst im Opernchor gesungen und wissen, wie viel Aufwand die Proben mit Solisten, Musikern und Chorsängern bedeuten. Mainz stand sogar schon einmal in Eppstein auf der Bühne: Als Gesangsschülerin von Romana Vaccaro sang sie 2011 bei der Aufführung der „Zauberflöte“ im Chor mit.

Fortsetzung auf Seite 13

- Baumpflege ■ Spezialfällungen
- Rodungen ■ Wurzelstock-Fräsungen
- Fachberatung ■ Gutachten
- Betreiber der Kompostierungsanlage (Landstr. zw. B455 u. Niederjosbach)
- Grünabfallentsorgung

Tel. 06 198 / 3075540



Hofgut Hof Häusel • 65817 Eppstein/Taunus
service@mb-baumdienste.de • www.mb-baumdienste.de

TAXI (06198) **7777**
Tag + **8000**
Nacht
JAN www.eppstein-taxi.de
Flughafen-Transfer!

Öffentliche Bekanntmachungen

Abfallentsorgungstermine vom 26. Juli bis 10. August

- Wertstoffhof-Öffnungszeiten in Bremthal,** Valterweg: mittwochs von 15.00 bis 18.30 Uhr und samstags von 9.00 bis 14.00 Uhr.
- Öffnungszeiten der Grünabfallanlage** in Niederjosbach: samstags von 10 bis 16 Uhr.
- Sperrgutabfuhr:** am **Freitag, 26. Juli**, im Stadtteil Bremthal.
- 1,1cbm-Restmüllcontainer-Leerung** im Stadtgebiet am **Montag, 29. Juli**.
- Biotonnenleerung:** am **Montag, 29. Juli**, im Stadtteil Vockenhausen; am **Dienstag, 30. Juli**, in den Stadtteilen Ehlhalten, Niederjosbach und Gewerbegebiet „Guldenmühle“; **Mittwoch, 31. Juli**, in Bremthal (ohne Wohngebiet „Am Roth“ und Hessenring); am **Donnerstag, 1. August**, im Stadtteil Eppstein und in Bremthal „Am Roth“, Hessenring sowie Gewerbegebiete Valterweg und West.
- Einsammlung von Verpackungsmüll DSD (gelber Sack):** in allen Stadtteilen am **Freitag, 2. August**.
- Restmüll- und Biotonnenleerung:** am **Montag, 5. August**, im Stadtteil Vockenhausen; am **Dienstag, 6. August**, in den Stadtteilen Ehlhalten, Niederjosbach und Gewerbegebiet „Guldenmühle“; **Mittwoch, 7. August**, im Stadtteil Bremthal (ohne Wohngebiet „Am Roth“ und Hessenring); am **Donnerstag, 8. August**, im Stadtteil Eppstein und in

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefonische Auskunft zur ärztlichen Bereitschaft außerhalb der Praxisöffnungszeiten gibt medizinisches Fachpersonal unter der bundesweit einheitlichen **Bereitschaftsnummer 116 117**. Der ärztliche Bereitschaftsdienst wird von der **Notdienstzentrale** an der Klinik in **Hofheim, Lindenstraße 10**, übernommen. Besetzt ist die Zentrale am Mittwoch und Freitag von 16 bis 22 Uhr, am Wochenende sowie an Brücken- und Feiertagen ist der Bereitschaftsdienst von 10 bis 22 Uhr erreichbar.

Kindernotfallambulanz (24 Stunden-Betrieb) im Klinikum Höchst, Gotenstraße 6 – 8.

In **akuten Notfällen** steht der **Rettungsdienst** unter der Rufnummer **112** bereit.

Zahnärztliche Notdienste werden unter der Telefonnummer 01805 60 70 11 mitgeteilt.

Apotheken-Not- und Sonntagsdienst

– der Dienst wechselt täglich um 8.30 Uhr –

Auf der Website www.apothekerkammer.de gibt es eine Suchfunktion.

Caritas Sozialstation

Die Caritas-Diakonie Sozialstation Hofheim, Schmelzweg 1, ist telefonisch unter der Nummer **(06192) 6951** zu erreichen. Der Anrufbeantworter wird auch an Wochenenden und Feiertagen regelmäßig abgehört.

Horizonte Hospizverein

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst: Burgstraße 28 (Kellereigebäude) in Hofheim, Telefon (06192) 92 17 14. Bürozeiten: Montag und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr. Außerhalb der Bürozeiten von 8.00 bis 22.00 Uhr erreichbar unter Mobiltelefon 0170 182 73 55.

Tierärztlicher Notdienst

27./28. Juli: **Dr. Annette Bader**, ☎ 502070, Albert-Schweitzer-Straße 5, Eppstein-Bremthal. 3. und 4. August: **Peter Neuhoﬀ**, ☎ (06190) 74021, Erbsengasse 9, Hattersheim. Der tierärztliche Bereitschaftsdienst an Wochenenden beginnt samstags um 14 Uhr und endet montags um 7 Uhr.

Bremthal „Am Roth“, Hessenring, Gewerbegebiete Valterweg und West.

- Mobile Einsammlung von Sondermüll:** am **Samstag, 10. August**, von 10.30 bis 13.30 Uhr im Stadtteil Vockenhausen, Parkplatz Rathaus I, Hauptstraße 99.

Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes

Der Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes ist über die Leitstelle des Main-Taunus-Kreises, Telefon (06192) 5095, anzufordern.

Öffnungszeiten auf Burg Eppstein

Von April bis Oktober ist die **Burg** täglich außer montags von 10 bis 17 Uhr geöffnet, mittwochs bis 18 Uhr. Das **Stadt- und Burgmuseum** öffnet samstags von 14 bis 17 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 17 Uhr und mittwochs von 16 bis 18 Uhr. **Museumsbesichtigungen** für Gruppen (ohne Führung) außerhalb der regulären Öffnungszeiten, jedoch während der allgemeinen Burgöffnungszeiten, sind nach Absprache möglich (Telefon 8031). Anmeldungen von Führungen und Kindergeburtstagen können telefonisch unter 305-131 oder E-Mail an monika.rohde-reith@epstein.de vereinbart werden.

Büchereien Eppstein

Die **Stadtbücherei** im Rathaus II in Eppstein ist dienstags und freitags von 15 bis 19 Uhr, mittwochs und samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet und während dieser Zeit telefonisch unter der Nummer 32438 erreichbar.

Die **Bücherei in Ehlhalten** bleibt mit Ausnahme Dienstag, 16. Juli, in den Ferien geschlossen. Die **Bücherei Niederjosbach** ist während der Sommerferien geschlossen und öffnet wieder am Dienstag, 3. September.

Ausscheiden und Nachrücken eines Mitgliedes des Ortsbeirates Niederjosbach

Das Ortsbeiratsmitglied, Frau Andrea Sehr, legt zum 31.07.2024 ihr Mandat nieder.

Gemäß § 34 des Hessischen Kommunalwahlgesetzes in der Fassung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 197), stelle ich fest, dass der nächste noch nicht berufene Bewerber des Wahlvorschlages der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU), Herr Jannis Rösner, In der Reiterhohl 1, 65817 Eppstein, in den Ortsbeirat Niederjosbach nachrückt.

Gegen diese Feststellung kann jeder Wahlberechtigte binnen einer Ausschlussfrist von zwei Wochen nach Bekanntmachung Einspruch erheben. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Wahlleiter der Stadt Eppstein, Rossertstraße 21, 65817 Eppstein, einzureichen.

Eppstein, 17. Juli 2024

gez. S. Euler, Gemeindevahlleiter

Probleme mit Smartphone oder Tablet?

Der nächste Termin für die Sprechstunde der Digital-Lotsen ist Mittwoch, 7. August, von 14 bis 17 Uhr im Rathaus I, Hauptstraße 99 (Sitzungssaal Erdgeschoss). Die Sprechstunde richtet sich an Menschen, die sich mit der Nutzung von digitalen Geräten und Medien schwer tun. Der Eppsteiner Di@-Lotsen-Stützpunkt bietet hier Hilfe an. Die Stadt Eppstein bittet darum, sich bei Julia Pretsch vom Fachbereich Soziales unter der Rufnummer 06198 305 117 oder julia.pretsch@epstein.de anzumelden. Für die Sprechstunde sollten die eigenen Smartphones oder Tablets in geladenem Zustand mitgebracht werden, da die Schulung am eigenen Gerät am sinnvollsten ist.

Vollsperrung: In der Eberlestraße

Aufgrund der Anlieferung von Fertiggaragen mittels eines Autokrans muss die Eberlestraße im Bereich Haus Nummer 24 am 1. August voll gesperrt werden.

...eines Teilbereichs der Hauptstraße

Aufgrund von Kanalanschluss- und Straßenbauarbeiten muss der Abschnitt im Bereich Hauptstraße vor Haus Nr. 157 bis 159 vom 5. bis 16. August voll gesperrt werden. Eine Umleitung innerhalb dieses Abzweiges der Hauptstraße ist nicht möglich. Die Hauptstraße und L 3011 von und nach Ehlhalten bleiben befahrbar.



...in der Altkönigstraße

Aufgrund der Herstellung eines Wasserhausanschlusses muss die Altkönigstraße im Bereich Haus Nummer 23 vom 5. bis 16. August voll gesperrt werden. Die Umleitung erfolgt innerörtlich über den Eichenweg.

Die Stadt Eppstein bittet die Anlieger und Verkehrsteilnehmer um Verständnis und Beachtung.

Vollsperrung der Burgstraße, Poststraße und Untergasse

Wegen des Glasfaserausbaus werden die Burgstraße, die Poststraße und die Untergasse zu folgenden Zeitpunkten voll gesperrt:

Burgstraße Haus Nummer 23 bis 33 vom 22. bis 27. Juli; Burgstraße Haus Nummer 35 bis 45 vom 29. Juli bis 3. August. **Untergasse** Haus Nummer 1 bis 9 vom 5. bis 10. August.

Die Umleitung erfolgt über die östliche Burgstraße. Anwohner werden gebeten, ihre Fahrzeuge auf die Parkplätze gegenüber des Stadtbahnhofs an der B 455 und an der Borgenstützmauer abzustellen. Die zeitliche Befristung der Parkplätze wird in diesem Zeitraum aufgehoben.

Vollsperrung der Rossertstraße ab Zufahrt von der Burgstraße

Wegen des Glasfaserausbaus wird die Rossertstraße ab Zufahrt von der Burgstraße vom 5. bis 9. August voll gesperrt. Die Vollsperrung betrifft den Abschnitt der Rossertstraße vor Haus Nummer 8 bis 14 und der Burgstraße vor Haus Nummer 30a bis 32. Die Arbeiten und damit die Vollsperrung der Straße wird täglich von 8 bis 17 Uhr vorgenommen. Die Umleitung erfolgt über Vockenhausen.

Die Stadt Eppstein bittet die Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis und Beachtung.

Herzlichen Glückwunsch

Geburtstag in Eppstein

am 25. Juli: Anneliese Lotz, 84 Jahre

Magistrat der Stadt Eppstein

Rathäuser

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr geöffnet

Vereinbaren Sie einen Termin online <https://epstein.buergerdienste.online/> oder unter

Zentrale: 06198 305 0

E-Mail: info@epstein.de

Bürgerbüro: 0 61 98 305 405

E-Mail: buergerbuero@epstein.de

Mo – Mi 7.00 – 15.00 Uhr

mittwochs nur mit Termin

Do 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr

Fr 7.00 – 12.00 Uhr



MADERA
RISTORANTE PIZZERIA VINOTECA
Hauptstr. 97 65817 Eppstein/Ts.
Telefon 06198 / 5881585 Vockenhausen
Öffnungszeiten Donnerstag Ruhetag
Montag – Sonntag 12.00 – 14.30 Uhr und 17.30 – 22.00 Uhr
Sonntag bis 21.00 Uhr · Samstag nur 17.30 – 22.00 Uhr

Herzlich willkommen
Wir bieten täglich außer Samstag ein wechselndes
MITTAGSMENU – 3 Gänge für 14.50 Euro
Sie haben die Wahl zwischen zwei Vorspeisen oder Suppen,
drei Hauptgängen und dazu ein leckeres Dessert.
Aktuell Variationen mit **frischen Pfifferlingen**.
Wir freuen uns auf Sie!

Nachträge zur Satzung über die Benetzung der Kindertagesstätten der Stadt Eppstein

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eppstein hat in der Sitzung am 11. Juli 2024 den 2. Nachtrag zur Satzung über die Benetzung der Kindertagesstätten der Stadt Eppstein sowie den 3. Nachtrag zur Gebührensatzung der Satzung über die Benetzung der Kindertagesstätten der Stadt Eppstein beschlossen, die ab 01.08.2024 in Kraft treten.

Entsprechend der Hauptsatzung werden die Nachträge auf der Internetseite www.eppstein.de ab dem 18. Juli unter dem Reiter *Rathaus & Politik, Satzungen/Formulare* veröffentlicht.

Starkregengefahr – viele Menschen verunsichert

Bis zum 12. Juli hatten die Eppsteinerinnen und Eppsteiner Zeit, ihre Ergänzungen, Hinweise oder Kritik an den Entwürfen für die Starkregengefahrenkarten einzureichen. Die Entwürfe stellten die Verwaltung und das beauftragte Planungsbüro Ende Juni vor und forderten dazu auf, weitere Ideen oder kritische Stellen zu melden, die in den Entwürfen noch nicht berücksichtigt sind.

Über die E-Mailadresse starkregen@eppstein.de oder direkt an das Planungsbüro Ruiz Rodriguez, Zeisler und Blank sind bislang 30 Hinweise eingegangen, die in den kommenden Wochen überprüft werden. Dabei habe sich herausgestellt, so Bürgermeister Alexander Simon, dass es bei den eingereichten Vorschlägen weniger um eine mögliche Fehlerbehebung auf öffentlichen Flächen geht, sondern um einen persönlichen Beratungsbedarf. Die Eingaben, so Simon, würden dennoch in Zusammenarbeit mit den Ingenieur-Büros ausgewertet. Der Magistrat soll nun im Zusammenhang mit den Starkregengefahrenkarten Beratungen anbieten. Das haben die Stadtverordneten in ihrer letzten Sitzung vor der Sommerpause beschlossen. „Keine Einzelberatungen“, er wisse wohl, dass die Verwaltung das nicht dürfe, betonte CDU-Sprecher Dirk Büttner, dessen Fraktion diesen Vorschlag gemacht hatte. Büttner schlug deshalb Quartiersgespräche vor, die in allen Stadtteilen denkbar seien. Dabei könnten besonders gefährdete Gebiete betrachtet werden.

Bei der Bürgerversammlung zu den Starkregenkarten sei erkennbar geworden, dass viele Bürger sich angesichts der zunehmenden Starkregeneignisse Beratungsgespräche darüber wünschen, wie sie die Erkenntnisse aus den Karten konkret umsetzen könnten. Denn immer häufiger komme es zu kurzen heftigen Regenfällen mit Wassermassen, die das Kanalsystem nicht aufnehmen könne. Das führe zu örtlichen Überflutungen von Straßen, Grundstücken und Kellern. Mit Hilfe der Starkregenkarten sei eine erste Risikoabschätzung möglich. Nun solle der Magistrat, so der einstimmige Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, prüfen, ob er ein solches bürgernahes Angebot machen könne. bpa

Bürgerdialog zur Sparkassenakademie

Den Anwohnern der ehemaligen Sparkassenakademie brennt das Thema unter den Nägeln: Gut zwei Jahre seit Bekanntwerden des Verkaufs an die GWH im März 2022 und mehr als ein Jahr nach dem ersten Informationsabend mit der neuen Eigentümerin am 2. März 2023, wurde jetzt der Termin für ein weiteres Bürgergespräch mit der GWH festgelegt: Am Mittwoch, 30. Oktober, um 19 Uhr sind interessierte Bürger, insbesondere die Anwohner, zum Dialog im Blauen Saal im Rathaus I, Hauptstraße 99, in Vockenhausen eingeladen.

Die Debatte darüber, was mit den leerstehenden Gebäuden und dem rund 50 Hektar großen Areal geschehen soll wird seit der Schließung der Sparkassenakademie Ende 2021 in Eppstein geführt. Zahlreiche Vorschläge liegen vor. Sie reichen von der Umnutzung der Gebäude als Internat oder als Erweiterungsbau für die benannte Freiherr-vom-Stein-Schule bis hin zum Umbau zum Rathaus. Da das Grundstück laut Bebauungsplan ausschließlich für Bildungszwecke bebaut werden durfte, gibt es viele Vorschläge, wie das Gelände auch künftig als Bildungsstätte genutzt werden könnte. Als jüngste Idee wurde vorgeschlagen, Räume für die Volkshochschule Hofheim zu schaffen, die unter Platzproblemen leidet.

Deutlich gemacht wurde von den Anwohnern ebenso wie von den politischen Gremien, dass für die Stadt eine reine Wohnbebauung ohne Nutzen für die Öffentlichkeit nicht in Frage kommt. Die Entwicklung des Areals



Luftaufnahme vom Gebiet obere Bergstraße: ganz rechts am Wald das Areal der ehemaligen Sparkassenakademie, darunter der Schulkomplex und Sportplatz auf dem Bienroth. Foto: Stadt Eppstein

sei eine „wichtige städtebauliche Aufgabe und Chance“, heißt es in einer Mitteilung der Stadt. Dabei, so der Magistrat, seien die Meinung, die Mitwirkung und die Einbindung der Bevölkerung wesentlich. Deshalb solle diese städtebauliche Aufgabe „in einem besonderen Beteiligungsprozess mit der Bürgerschaft gemeinsam angegangen werden“. Die Veranstaltung im Oktober ist öffentlich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei dem Termin wird der GWH-Gruppe als Eigentümerin und der Interessengemeinschaft der Anliegerinnen und Anlieger eine Präsentationsmöglichkeit gegeben. Im Anschluss finden eine Diskussion und ein Austausch statt. bpa

Verkehrsplan Altstadt wird diskutiert

Die Verkehrsprobleme in der Eppsteiner Altstadt sind bekannt: Die Parkplatzsituation ist problematisch, Gegenverkehr an mindestens zwei Stellen in der Burgstraße ebenfalls. Wie berichtet stehen viele Anwohner dauerhaft auf den zentralen, eigentlich für Besucher der Altstadt vorgesehenen Kurzzeitparkplätzen. Die Stadt spricht in diesem Zusammenhang von „den bekanntesten Herausforderungen in verkehrstechnischer Hinsicht“.

Deshalb gab der Magistrat, wie berichtet, ein externes Verkehrsgutachten in Auftrag, das mit Mitteln aus dem Landesprogramm Zukunft Innenstadt finanziert wurde. Das Gutachten wurde, wie berichtet, in einer gemeinsamen Sitzung des Ortsbeirates Eppstein und des Ausschusses für Stadtentwicklung vorgestellt und wird in der nächsten Sitzung erneut gemeinsam beraten – ebenso wie der geplante Abriss der Fußgängerbrücke über die B455 und den Schwarzbach.

Die nächste gemeinsame Sitzung des Ortsbeirates Eppstein und des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt findet am Dienstag, 10. September, um 19 Uhr im Bürgersaal im Bürgerhaus Eppstein in der Rosserstraße

statt. Die Sitzung ist öffentlich, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Auftrag für das Verkehrsgutachten in der Altstadt ging an die Ingenieurgesellschaft für Verkehr- und Stadtplanung in Hanau. Aufgabenstellung war, auf die Entwicklungen der vergangenen Jahre einzugehen, etwa die Zunahme des Kraftfahrzeugverkehrs, und eine Konzeption zu erarbeiten. Dazu gehörte die Frage, inwieweit andere Parkraumkonzepte umsetzbar sind und gegebenenfalls andere Fahrbeziehungen geschaffen werden können, um die Altstadt zu entlasten. Betrachtet wurde dabei die Altstadt zwischen Bundesstraße 455 bis in die Rosserstraße in Höhe des Bürgerhauses, wobei die Zahlen der Verkehrsströme aus den angrenzenden Wohngebieten mit betrachtet wurden. Das Fazit der Gutachter lautet zusammengefasst: Einbahnstraßenregelungen führen nicht dazu, den Verkehr zu verringern. Der ist zum größten Teil hausgemacht. Parkplätze gibt es ausreichend. Allerdings könnten Parkzeiten anders geregelt werden, um den Altstadtbewohnern das Parken an der Peripherie schmackhaft zu machen. bpa

Katholische Kirchengemeinde

St. Elisabeth Hofheim – Krißtel – Eppstein

Samstag, 27. Juli

18.00 Uhr Bremthal: Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Juli

9.00 Uhr Eppstein: Eucharistiefeier

11.00 Uhr Niederjosbach: Eucharistiefeier

18.00 Uhr Bremthal: Taizé-Gebet

Mittwoch, 31. Juli

9.00 Uhr Bremthal: Eucharistiefeier

18.00 Uhr Bremthal: Rosenkranzgebet

Samstag, 3. August

18.00 Uhr Bremthal: Eucharistiefeier

Sonntag, 4. August

9.00 Uhr Ehlhalten: Eucharistiefeier

11.00 Uhr Vockenhausen: Eucharistiefeier zum Patrozinium

Dienstag, 6. August

18.00 Uhr Niederjosbach: Eucharistiefeier

Mittwoch, 7. August

9.00 Uhr Eppstein: Eucharistiefeier

18.00 Uhr Bremthal: Rosenkranzgebet

Besondere Veranstaltungen und Hinweise

- Die Veranstaltungen sind, wenn nicht anders vermerkt, in den jeweiligen Pfarrheimen bzw. Gemeindezentren •

ÖKUM. BÜCHEREIEN: Die Bücherei in Ehlhalten ist in den Ferien geschlossen. Die Bücherei Niederjosbach bleibt bis zum Ende der Schulferien geschlossen und öffnet wieder am 3. September.

KINDER UND JUGENDLICHE: Entdeckergruppe für Kinder von der 1. bis 7. Klasse wieder nach den Sommerferien.

WEITERE: Handarbeitsrunde am 2. und 4. Montag im Monat, 19 Uhr, Pfarrheim Bremthal.

- **Gusbacher Spielerunde** am Donnerstag, 8. August, 14.30 Uhr im GZ Niederjosbach.
- **Mitgliederversammlung des Fördervereins St. Laurentius** am Donnerstag, 8. August, 19.30 Uhr im Pfarrheim Eppstein.

GREMIEN: Sitzung des Verwaltungsrats am Dienstag, 6. August, 19 Uhr im GZ Niederjosbach. • **Kirchortversammlungen zum Projekt Kirchliche Immobilien Strategie (KIS) Phase 2:** in Bremthal am Samstag, 10. August, im Pfarrheim; Eppstein am Sonntag, 11. August, nach dem Gottesdienst im Pfarrheim; Niederjosbach am Sonntag, 11. August nach dem Gottesdienst in der Kirche.

SENIOREN: Café St. Michael heute, 25. Juli, 15 Uhr im GZ Niederjosbach.

KIRCHENMUSIK: Proben **Kinderchor Instrument Stimme** ab 10. September wieder dienstags 17.15 bis 18.15 Uhr **B-Chor** (2. bis 5. Klasse), 16.15 bis 17.00 Uhr **Vorchor** (Vorschule und 1. Klasse), (E-Mail: info@birgit-schmickler.de) • **Kirchenchor St. Michael Niederjosbach** mittwochs, 19.30 Uhr im GZ Niederjosbach.

Pastoralteam:

Pfarrer Helmut Gros Tel. (061 92) 929850
priesterlicher Leiter

h.gros@sankt-elisabeth-maintaunus.de

Pater Anto Batinic Tel. 59 17 41
priesterlicher Mitarbeiter

a.batinic@sankt-elisabeth-maintaunus.de

Gemeindereferent

Andrea Henrich Tel. 57 66 30
a.henrich@sankt-elisabeth-maintaunus.de

Pastoralreferent

Enrico Wagner Tel. (061 92) 929862
e.wagner@sankt-elisabeth-maintaunus.de

Kontaktstelle St. Laurentius, Burgstraße 31,
pfarrbuero@sankt-elisabeth-maintaunus.de

Internet: www.sankt-elisabeth-maintaunus.de

Bürozeit: Mo und Fr von 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, **Telefon: 3 20 46**. Die Kontaktstelle ist am 2. und 5. August geschlossen.

Kirchliche Nachrichten**Evangelische Talkirchengemeinde**

Eppstein und Vockenhausen

- Soweit nicht anders angegeben, sind Gottesdienste in der Talkirche, Veranstaltungen im Gemeindehaus (GH) •

Donnerstag, 25. Juli

16.30 Uhr Spielerunde Zug um Zug (FZ)

Freitag, 26. Juli

9.00 Uhr Sprachcafé (FZ)

17.00 Uhr Freitags unter Freunden (FZ)

Samstag, 27. Juli

14.30 Uhr Hinterbliebenenkreis (FZ)

Sonntag, 28. Juli

11.00 Uhr Sommerkirche: Gottesdienst in St. Johannes Fischbach (Pfr. Patrick Smith)

Montag, 29. Juli

10.00 Uhr Krabbeltreff mit Frühstück für Kinder bis 3 J. und ihre (Groß-)Eltern (FZ)

14.00 Uhr Handarbeiten (FZ)

Dienstag, 30. Juli

9.00 Uhr Sprachcafé (FZ)

19.00 Uhr Männerforum (Krippe), s.u.

19.30 Uhr Posaunenchorprobe (Hofheim)

Mittwoch, 31. Juli

20.00 Uhr Probe Band „Take Bread“ (GH)

Donnerstag, 1. August

16.30 Uhr Spielerunde „Zug um Zug“ (FZ)

Freitag, 2. August

9.00 Uhr Sprachcafé (FZ)

17.00 Uhr Freitags unter Freunden (FZ)

Sonntag, 4. August

11.00 Uhr Sommerkirche: Gottesdienst in der Talkirche (Pfr. Stefan Rexroth)

Montag, 5. August

14.00 Uhr Handarbeiten (FZ)

Dienstag, 6. August

9.00 Uhr Sprachcafé (FZ)

19.30 Uhr Posaunenchorprobe (Hofheim)

Mittwoch, 7. August

16.30 Uhr AbenteuerBox – Spiele für Alle Spielernachmittag (FZ)

20.00 Uhr Probe Band „Take Bread“ (GH)

Donnerstag, 8. August

16.30 Uhr Spielerunde „Zug um Zug“ (FZ)

- **Sommerkirche** unter dem Leitthema „Aufbrüche“: An den Sonntagen in den Sommerferien feiern die Talkirchengemeinde und die Kelkheimer Gemeinden jeweils um 11 Uhr an wechselnden Orten gemeinsam Gottesdienst.

- **Männerforum Religion und Kultur** am Dienstag, 30. Juli, 19 Uhr im Raum „Burgblick“ der Kinderkrippe, Rossertstraße 24a. Thema: Pflanzenschutz auf Feldern und Äckern, aber auch im heimischen Garten mit Dr. Jürgen Cremer, studierter Pflanzenschutzler. Auch Frauen sind willkommen.

- **4. Benefizkonzert für die Ukraine** am Samstag, 17. August, 18 Uhr in der Talkirche gestaltet von Anna Victoria Tyshayeva (Klavier), Michel Gershwin und Igor Mishurisman (Violine). Der Erlös wird komplett an die Hilfsorganisation „M Corporation“ in Odessa gehen.

- **Gottesdienst für Groß und Klein** mit Taufen am Sonntag, 1. September, 10 Uhr, Talkirche.

- **Gemeindebüro:** Rossertstraße 24, Eppstein **Telefon 85 33**, E-Mail: gemeinde@talkirche.de, www.talkirche.de • **Bürozeiten:** Mo und Mi von 9 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung; Büro: Elke Beinert

Pfrn. Heike Schuffenhauer, Telefon: 85 33
Familienzentrum (FZ): Burgstraße 18, Almut Karig, Telefon 01520 565 63 00, kontakt@familienzentrum-eppstein.de

Neuapostolische Kirche Niedernhausen

Gottesdienst: Sonntags, 10 Uhr und mittwochs, 20 Uhr; Kirche Niedernhausen, Am Felsenkeller 41.

Ev. Emmausgemeinde Eppstein

Bremthal, Ehlhalten, Niederjosbach

- Soweit nichts anderes angegeben ist, sind die Veranstaltungen im Gemeindezentrum Emmaus (GZ) •

Donnerstag, 25. Juli

15.00 Uhr Sitzgymnastik für Senioren macht Sommerpause

Sonntag, 28. Juli

11.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Moritz), danach Kirchencafé

Dienstag, 30. Juli

10.00 Uhr Krabbelgruppe

Sonntag, 4. August

11.00 Uhr Gottesdienst (Lektorin Karin Laabs, Schwalbach), danach Kirchencafé

Dienstag, 6. August

10.00 Uhr Krabbelgruppe

- Die **Gottesdienste** werden weiterhin gestreamt d.h. zeitgleich übertragen, und sind bei *YouTube* unter „Bremmaus“ zu finden. Für mögliche technische Probleme bittet die Gemeinde um Verständnis. Bitte dranbleiben.

- **Gemeindebüro:** Freiherr-vom-Stein-Str. 24, Bremthal, Martina Schenck, **Telefon 33770**, Telefax 32862, E-Mail: pfarramt@emmaus-bremthal.de, www.emmaus-bremthal.de

Pfarrer Moritz Mittag, Telefon 581 2780

Sommerkirche in den Ferien

In den Sommerferien feiert die Talkirchengemeinde gemeinsam mit den drei evangelischen Gemeinden in Kelkheim jeden Sonntag einen gemeinsamen Gottesdienst. Sie beginnen jeweils um 11 Uhr und werden abwechselnd in den verschiedenen Kirchen zum Thema „Aufbrüche – Geschichten von Anfängen und Neubeginn“ gefeiert. Den Gottesdienst am Sonntag, 28. Juli, in St. Johannes Fischbach, Paradiesweg 15, hält Pfarrer Patrick Smith. Am 4. August ist Pfarrer Stefan Rexroth in der Talkirche zu Gast. Die weiteren Gottesdienste werden unter den kirchlichen Nachrichten in der EZ aufgeführt.

Hinterbliebene treffen sich

Der Hinterbliebenenkreis der evangelischen Talkirchengemeinde kommt am Samstag, 27. Juli, zusammen. Betroffene, die einen nahestehenden Angehörigen durch den Tod verloren haben, treffen sich um 14.30 Uhr im Familienzentrum, Burgstraße 18, um sich gegenseitig mit „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu unterstützen. Der Treff ist für alle Menschen offen, unabhängig von Konfession oder Kirchengemeindezugehörigkeit.

Erster Marxheimer Orgelsommer

Vom 21. Juli bis zum 8. September finden in der katholischen Kirche St. Georg in Hofheim-Marxheim immer sonntags um 17 Uhr Orgelkonzerte statt. Es handelt sich um die Erstaussgabe des „Marxheimer Orgelsommers“. Auf der historischen Voigt-Orgel von 1846 spielen junge, teils überregional bekannte Organistinnen und Organisten kurzweilige Konzertprogramme von etwa 40 Minuten Dauer. Im Verlauf der Reihe werden alle Orgelsonaten von Felix Mendelssohn Bartholdy zu Gehör gebracht. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Den Abschluss und Höhepunkt bildet am 8. September der bereits etablierte Hofheimer Orgelspaziergang, der dieses Jahr in Marxheim stattfinden wird.

Das zweite Konzert am 28. Juli, bestreiten Elisabeth Stoll (Frankfurt) und Sebastian Munsch mit Werken von Merkel, Mendelssohn (3. Sonate) und anderen.

Beim Konzert III am 4. August, ist Felix Gerstner (Hattersheim) zu Gast und spielt unter anderem Werke von Bach und Mendelssohn (4. Sonate). Beim Konzert IV am 11. August mit Jana Frangart (Frankfurt) erklingen Werke von Bach und Mendelssohns 6. Sonate.

Erneuerung der Ampelanlage an der B455 verschoben

Hessenmobil hat Probleme mit der bauausführenden Firma für die Erneuerung der Ampelanlage an der B455 in Eppstein zwischen Staufensstraße und Lorsbacher Straße. Deshalb verschiebt es die eigentlich schon für Mai geplanten Arbeiten auf September, allerdings, so Bürgermeister Alexander Simon in der jüngsten Stadtverordnetenversammlung, „ohne Gewähr“. Beim Ortstermin sei man sich noch über den Beginn der Arbeiten nach dem Radrennen am 1. Mai einig gewesen. Danach kam lange Zeit keine Nachricht von Hessenmobil, bis es jetzt auf eine Anfrage der Stadt die Verschiebung der Arbeiten ankündigte. Simon bedauert diesen Aufschub umso mehr, weil von der veralteten Anlage an dem viel befahrenen Autobahnzubringer eine „gewisse, latente Gefahr“ für Fußgänger ausgehe. bpa

Kino unter dem Sternenhimmel

Im August hebt sich wieder der Vorhang für zwei Kinoabende im Hof der Burg Eppstein. Zu sehen ist am Freitag, 2. August, das Justizdrama „Anatomie eines Falls“ und am Samstag, 3. August, der Actionfilm „Mission Impossible 7“. Interessierte haben die Möglichkeit, Eintrittskarten durch Scannen der QR-Codes zu erwerben. Der Eintritt für einen Kinoabend kostet sowohl im Vorverkauf als auch an der Abendkasse (ab 21 Uhr) 12 Euro inklusive Gebühren. Einlass ist immer um

21 Uhr und Vorführungsbeginn ab Einbruch der Dunkelheit, spätestens um 21.45 Uhr. Für das leibliche Wohl sorgen wieder die Eppsteiner Burgschauspieler. Weitere Informationen zum Open-Air Kino sind auf der Homepage www.eppstein.de veröffentlicht.

Kinokarten zu gewinnen

Die Eppsteiner Zeitung verlost je zwei Mal zwei Karten für den Kinossommer unter den Einsendern, die uns bis Montag, 29. Juli, eine E-Mail an info@eppsteiner-zeitung.de oder eine Postkarte mit ihrem Namen und Telefonnummer schicken. Bitte mit dem Stichwort „Kino-Sommer“ den Filmtag Freitag oder Samstag angeben. Das Los kommt dann in den entsprechenden Lostopf. Die Gewinner der Verlosung werden benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Innovative Designleuchten
Lichtberatung u. -planung
Haus- u. Wohnungsbeleuchtung
Büro- u. Homeofficebeleuchtung
Außenbeleuchtung von Haus u. Garten
True-Light® Gesundes Licht

My Office
Lichtzentrum
enjoy the light

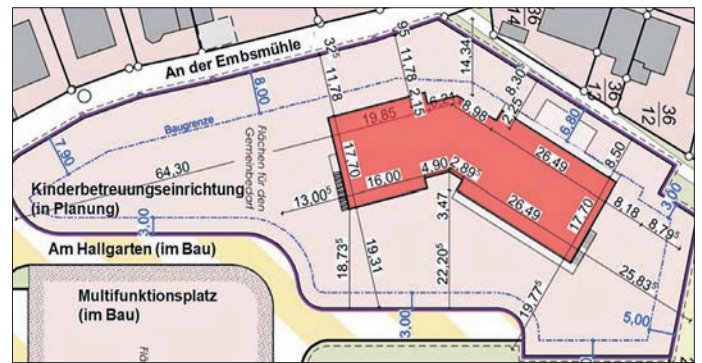


Lichtzentrum Kelkheim
Dipl. Ing. Jürgen Zager
Frankfurter Str. 61, 65779 Kelkheim
Tel 06195 903461
www.lichtzentrum-myoffice.de

Bauantrag für Kita Embsmühle gestellt

Die Stadt Eppstein hat den Bauantrag zur Errichtung einer Kinderbetreuungseinrichtung bei der Baugenehmigungsbehörde des Main-Taunus-Kreises eingereicht. Das Antragsverfahren kann wegen des Sonderbaustatus mehrere Monate dauern. Das Gebäude soll an dem im Bebauungsplan festgesetzten Platz entstehen. Die Lage hat sich um einige Meter zum ursprünglich vorgeschlagenen Standort verändert – auch der Winkel in der Mitte des Baukörpers wurde dementsprechend angepasst. Bei verschiedenen Gesprächsrunden mit Anwohnern wurde dies seitens der Stadt zugesagt. Die Unterlagen für die Außenflächen sind noch nicht eingereicht. Auch bei der Gestaltung der Außenanlagen berücksichtige die Stadt die Wünsche der Anwohner und sei noch im Austausch. Nach den Sommerferien sei ein weiteres Treffen geplant.

Die Stadt Eppstein möchte an der Embsmühle eine neue Kinderbetreuungseinrichtung mit bis zu vier Kindergartengruppen und drei Gruppen zur Betreuung unter Dreijähriger Kinder bauen. Seit über fünf Jahren gibt es dazu Überlegungen. Im Dezember 2021 traf die Stadtverordnetenversammlung eine Grundsatzentscheidung und legte den Standort für eine neue Einrichtung auf dem Areal Embsmühle fest. Der Beschluss war einstimmig. Ein Bauleitplanverfahren wurde eingeleitet und ein Bebauungsplan, der eine Kinderbetreuungseinrichtung, einen Multifunktionsplatz und einen öffentlichen Parkplatz vorsieht, ist Anfang 2023 in Kraft getreten. Die Erschließung des Gebietes wurde ausgeschrieben und vergeben. Baubeginn war im Oktober 2023. Wasser- und Kanalleitungen wurden am ehemaligen Fußballplatz verlegt. Seit Mai finden die Erschließungsarbeiten in der Straße An



Lageplan zur geplanten Kinderbetreuungseinrichtung an der Embsmühle in Vockenhausen. Grafik: Stadt Eppstein

der Embsmühle statt. Auch dort müssen neue Leitungen verlegt werden. In diesem Zusammenhang erhält die Straße eine neue Decke und breitere Bürgersteige auf beiden Seiten der Straße.

Bereits abgeschlossen sind die vorbereitenden Arbeiten für den neuen Multifunktionsplatz: Der Untergrund wurde verbessert und Drainagen eingebaut sowie die Fundamente für die neue Flutlichtanlage hergestellt. Zwei von drei neuen Leitungen in der Straße An der Embsmühle sind bereits verlegt. Im August wird die neue Wasserleitung in die Straße eingebaut. Dabei werde soweit wie möglich auf eine Vollsperrung verzichtet, sagt die Stadt, weil diese am Straßenrand liegt und nicht wie die anderen beiden Leitungen in der Mitte der Straße. In der Zeit, in der die beiden Bürgersteige erneuert und verbreitert werden, kann es wiederum zu kurzzeitigen Verzögerungen und möglicherweise zu tageweisen Sperrungen kommen. Ebenso, wenn die Tragdeckschicht der Straße eingebaut und die Deckschicht aufgebracht wird. Voraussichtlich für jeweils einen Tag. Den Vorschlag für einer farblich markierte Überquerungshilfe auf der Straße hatte die Stadt bereits vor Monaten aufgenommen. Eine Umsetzung dieser Idee aus der Anliegerschaft ist nach Abschluss aller Arbeiten geplant. EZ

Glühwürmchen wird wieder Ringelsocke

Die Stadtverordnetenversammlung hat der Gebührenerhöhung für die Kindergärten zugestimmt. Wie berichtet steigen die Beiträge im Schnitt um rund 20 Prozent. SPD-Sprecher Peter Keller erklärte zwar, dass Kindergartengebühren generell abgeschafft werden müssten und forderte eine Veränderung des gesamten Systems. Am Ende enthielt sich seine Fraktion jedoch der Stimme. Beide Anträge zu den Kindergärten wurden mit Mehrheit angenommen. Wichtig für viele Eltern: Die Betreuung bis zu sechs Stunden täglich bleibt für sie kostenlos.

Sozialdezernentin und Erste Stadträtin Sabine Bergold wies darauf hin, dass die Stadt die Kosten in Höhe von mehreren Millionen Euro ohne die Zuschüsse des Landes und die Gebühren der Eltern allein stemmen müsste und das, so Bergold, „wäre auch nicht gerecht“. Laut Satzungsbeschluss der Stadtverordneten zahlen die Eltern 40 Prozent der variablen Kosten, also für Personal und Gebäudeunterhalt. Gerade die Personalkosten und Sachkosten sind laut Magistrat in den vergangenen Jahren inflationsbedingt deutlich gestiegen. Die CDU-Stadtrordnete Martina Smolorz gab zu bedenken, dass für viele Eltern die kostenlosen Betreuungszeit ausreichen. FWG-Sprecher Magnus Fischer sagte: „Dieser Vorlage zuzustimmen macht uns allen keinen Spaß.“ Er erinnerte daran, dass die Stadtverordneten dem Haushaltssicherungskonzept zugestimmt

haben, darin werde die Anpassung der Kita-Gebühren ausdrücklich gefordert.

Bürgermeister Alexander Simon wies darauf hin, dass die Kita „Glühwürmchen“ in Ehlhalten zum 1. August in städtische Trägerschaft wechselt. Wie berichtet übernahmen zunächst die DRK Familiendienste das damalige Montessori Kinderhaus von einem privaten Trägerverein. Rund eineinhalb Jahre später steht ein erneuter Trägerwechsel bevor – Die Kita „Glühwürmchen“ wird wieder städtisch und erhält zum 1. August auch wieder ihren ursprünglichen Namen „Ringelsocke“. Vor über zehn Jahren hatte die Stadt die Trägerschaft abgegeben. Jetzt kehrt die Kita wieder unter Dach der Stadt zurück und erhält wieder ihren ursprünglichen Namen. bpa

Mike Falke
Garten- u.
Landschaftsbau



Hauptstr. 72
Eppstein-Vockenhausen
Mobil: 0172-3168933
falkemike9@googlemail.com

Ausbildungsbotschafter mit Praxiserfahrung

Wenn Auszubildende in den Schulen von ihrer Ausbildung erzählen, dann sprechen sie dieselbe Sprache, haben Praxiserfahrung und wissen, welche Fragen Jugendliche beschäftigen. Seit dem Jahr 2022 gibt es deshalb im Hochtaunus- und im Main-Taunus-Kreis die „Ausbildungsbotschafter“. Sie repräsentieren die unterschiedlichsten Berufe von der Anlagenmechanik bis zur Sozialassistenten, Kaufleuten und Medizinischem Fachpersonal bis zum Zimmererhandwerk. Das Programm erreichte im Jahr 2023 gut 3600 Schülerinnen und Schüler, mehr als dreimal so viele wie im ersten Jahr 2022.

Nun erhielten 26 Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter für ihr Engagement im Rahmen einer Feierstunde in Flörsheim ihre Urkunden. Der Vizepräsident der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main, Ludwig Held, überreichte den jungen Nachwuchskräften ihre Urkunden. Zu ihnen gehört auch Zilan Sude Basal aus Eppstein, die in der Kreishandwerkerschaft Main- und Hochtaunus arbeitet. Die 18-jährige wird dort zur Kauffrau für Büromanagement ausgebildet. In wenigen Wochen beginnt ihr drittes Lehrjahr. Aufgewachsen ist sie in Eppstein, hat die Burg-Schule besucht und an der Freiherr-vom-Stein-Schule ihren Realschulabschluss gemacht. Sie lebt noch zu Hause bei ihren Eltern, als mittleres von drei Geschwistern.

Im vorigen Jahr habe ihr Ausbildungsbetrieb sie angesprochen, ob sie als Botschafterin bei Schülern für eine Ausbildung werben wolle. Im Dezember besuchte sie einen Workshop, in dem sie auf ihre Gespräche mit den Klassen vorbereitet wurde. „Das hat richtig



Ausbildungsbotschafterin Zilan Sude Basal Foto: Pressestelle HWK Frankfurt

werden die nächsten Termine vereinbart.

Das Programm „Ausbildungsbotschafter“ ist eine Kooperation zwischen den Kreisen Main-Taunus und Hochtaunus, der IHK Frankfurt und der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main. Aktuell sind 144 junge Erwachsene als Botschafterinnen und Botschafter für eine Ausbildung in den beiden Landkreisen unterwegs. Dort können die 42 öffentlichen und allgemeinbildenden Schulen Ausbildungsbotschafter in ihre Klassen einladen. 2023 verzeichnete Projektleiterin Nadine Stauch 137 Einsätze an Schulen. Dabei machten die Gymnasiasten mit 39 Prozent der erreichten Schülerinnen und Schüler die größte Gruppe aus, gefolgt von 31 Prozent an Hauptschulen und 30 Prozent an Realschulen. Für eine Auswertung, wie viele Jugendliche dank der Beratung den Weg in eine Ausbildung fänden, sei es noch zu früh, so Stauch. Das Programm setzt auf mehrere Kontakte während der Schullaufbahn: Bei jedem Tagesbesuch an den Schulen werden zwei bis drei Berufe präsentiert, viele Klassen werden vom achten bis zum zehnten Jahrgang jedes Jahr besucht.

Mehr Infos zu den Ausbildungsbotschaftern gibt es unter: <https://www.kh-mtk-htk.de/ausbildung/praktikum/ausbildungsbotschafter>. EZ

Verschiedenes

Akademische Feier an der Brühlwiesenschule

Mit einer akademischen Feier in der Stadthalle Hofheim verabschiedete die Brühlwiesenschule zum Schuljahresende 156 Schülerinnen und Schüler, die ihr Abitur bestanden haben. Zu ihnen gehören auch 23 Jugendliche aus Eppstein, die ihre allgemeine Hochschulreife an der Brühlwiesenschule erlangt haben.

Schulleiter Christoph Berg würdigte die Leistungen der Abiturienten. Er betonte: „Durch Fleiß, Ausdauer und den unermüdlichen Willen zu lernen und zu wachsen, haben Sie sich ausgezeichnet.“ Mit einer poetischen Metapher verglich Berg die gymnasiale Oberstufe mit einer Reise durch das Universum, bei der die Schüler und Schülerinnen in verschiedene „Galaxien“ der Unterrichtsfächer vordrangen und Herausforderungen wie „schwarze Löcher“ meisterten. Diese besondere Bildungsmission, so Berg, wäre ohne die „Navigatoren“, die Lehrerinnen und Lehrer, nicht möglich gewesen, die den Kurs korrigierten und unterstützten.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war für die Schülerinnen und Schüler die feierliche Zeugnisvergabe. Ihr folgte eine beeindruckende Rede von Mitschüler Mujib Ahmady, die den Saal kurzzeitig verstummte und mit Standing Ovations honoriert wurde: „Bei all den Feierlichkeiten dürfen wir jedoch nicht vergessen, dass das Ganze hier nicht selbstverständlich ist. Die Möglichkeit zur Schule zu gehen, sich so gut kleiden zu können, genügend essen zu haben. Das Privileg zu haben, in Sicherheit zu leben und nicht mit der Angst leben zu müssen, das Haus und die Familie durch Bomben und Angriffe zu verlieren.“ Mujib rief seine Mitschüler auf „Wir haben keinen Platz für Hass, Vorurteile und Konflikte in unserem Herzen.“ EZ

Integrationskommission schlägt „Stadt gegen Rassismus“ vor

„Eppstein, Stadt gegen Rassismus“ soll künftig auf Schildern an allen Ortseingängen zu lesen sein. Die Verwaltung solle ein Konzept zur Umsetzung erarbeiten. So lautet ein Antrag der Integrationskommission an die Stadtverordnetenversammlung. Bis auf die Vertreter der FDP-Fraktion stimmten alle anderen Fraktionen zu. FDP-Sprecherin Bärbel Oetken begründete die ablehnende Haltung ihrer Fraktion zum einen mit den Kosten, über deren Höhe nichts gesagt werde. „Vor allem aber sehen wir nicht so recht, was damit bezweckt wird“, sagte Oetken in der Sitzung.

Erste Stadträtin Sabine Bergold berichtete als Vorsitzende der Integrationskommission, dass der Vorschlag nach langen Gesprächen von Menschen unterschiedlichster Kulturen vorbereitet worden sei. „Man habe sich viele Gedanken gemacht und einen offenen Antrag formuliert, der dem Vorschlag der Verwaltung nicht vorgreift“, betonte Bergold und wies auf die Stadt Kelkheim hin, die bereits ähnliche Schilder aufgestellt habe. Auch Magnus Fischer berichtete von intensiven Diskussionen innerhalb der FWG-Fraktion. Dennoch sei man überzeugt, dass es wichtig sei, ein Zeichen für Toleranz zu setzen. Die Höhe der Kosten sei wichtig, dürfe aber kein Argument gegen den Antrag als solches sein, sagte er. Auch SPD-Fraktionschef Thomas Schäfer plädierte dafür, der Vorlage zur Prüfung der Schilder zuzustimmen. „Natürlich können wir dann immer noch über die Kosten diskutieren.“ bpa

Auszeichnung für besondere Leistungen

Sie können optimistisch in die Zukunft blicken: 196 junge Frauen und Männer haben ihre Ausbildungszeit bei Provalidis und ihren Partnerunternehmen erfolgreich abgeschlossen. Wie in den vergangenen Jahren wurden die jungen Ausgebildeten in einer Abschlussfeier in der Jahrhunderthalle gebührend gefeiert. Udo Lemke, Geschäftsführer von Provalidis, gratulierte allen Absolventinnen und Absolventen zum erfolgreichen Abschluss und erinnerte daran, dass die jetzigen Absolventen aus fast 5000 Bewerbungen für die Ausbildung ausgesucht wurden.

Als größtes Aus- und Weiterbildungsunternehmen in Hessen bietet Provalidis im Auftrag vieler Unternehmen im Rhein-Main-Gebiet rund 400 Ausbildungsplätze pro Jahr – erstmals wurden genauso viele junge Menschen von Unternehmen aus dem Großraum Rhein-Main-Gebiet ausgebildet wie aus dem Industriepark Höchst – von insgesamt 57 Unternehmen, darunter Sanofi, Clariant und Infracore Höchst. Die jungen Menschen werden in mehr als 40 naturwissenschaftlichen, technischen, kauf-



Sebastian Schiller aus Eppstein kann sich freuen: Für seine besonderen Leistungen in der Ausbildung zum Industriekaufmann erhielt er eine Auszeichnung. Foto: Provalidis Partner für Bildung und Beratung GmbH

männischen und IT-Berufen in Kooperation mit Partnerunternehmen auf den Berufseinstieg vorbereitet.

Acht Auszubildende wurden für herausragende Leistungen und besonderes soziales Engagement ausgezeichnet: Zu ihnen gehört Sebastian Schiller aus Eppstein. Der 25-Jährige hat bei der Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VvaG und der Höchster Pensions Benefits Services GmbH seine Ausbildung zum Industriekaufmann absolviert. Seine guten Leistungen sowie sein Fleiß und die Eigeninitiative in der Vorbereitung der vorgezogenen Abschlussprüfung wurde besonders gewürdigt.

„Ich habe zuerst ein Studium der Wirtschaftsingenieurwissenschaften angefangen, mich dann aber für die kaufmännische Ausbildung entschieden“, sagt Sebastian. Seine Aufgaben bei der Pensionskasse und der

Höchster Pensions Benefits Services GmbH reichen von Tätigkeiten im Rechnungswesen, in der kaufmännischen Verwaltung von Geschäftsimmobilen bis hin zur Betreuung von Zeitwertkonten. EZ



GOTTRON

Autohaus R.P. Gottron GmbH
Valterweg 31
65817 Eppstein-Bremthal
Tel. 06198/8335 + 9088
www.autohaus-gottron.de
Ihr Hyundai-Händler im MTK



Fußweg in Ehlhalten

Der Fußweg zwischen Friedhof und der Straße Am Brühl ist zwar seit fast drei Jahren satzungsgemäß beschlossen, dennoch müssen die Ehlhalter noch mindestens zwei Jahre warten, bis er gebaut wird. Das teilte Bürgermeister Alexander Simon in der jüngsten Stadtverordnetensitzung mit. Dennoch bleibt die Stadt nicht untätig: Demnächst werden die Vermessungsarbeiten aufgenommen. Außerdem beginnen im Herbst die Rodungsarbeiten. Dann wird die Planung ausgeschrieben. Mit dem Bau, so der Bürgermeister, sei frühestens im Jahr 2026 zu rechnen.

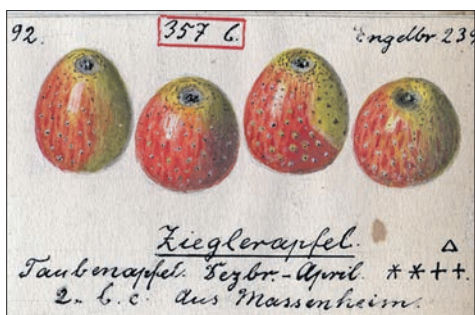


Abbildung des Zieglerapfels; aus Richard Zorn: Apfelsorten, 1934-39

Streuobstwiesenzentrum sucht alte Apfelsorten aus der Region

Das Streuobstwiesenzentrum in Flörsheim ist auf der Suche nach alten, derzeit verschollenen Apfelsorten, die früher traditionell im Ländchen und den angrenzenden Ortschaften angebaut wurden. Projektleiter Andreas Baumann ruft deshalb Streuobstwiesenbesitzer dazu auf, sich beim Streuobstwiesenzentrum zu melden, falls auf ihren Wiesen und Grundstücken noch alte, möglicherweise seltene Apfelbäume wachsen. Zu den gesuchten Sorten gehören der „Auringer Bohnapfel“, der „Igstädter Matapfel“, „Prinz Nikolaus von Nassau“ oder auch „Zieglerapfel“ oder „Karthäuser Renette“ genannt. „Schöner aus Schierstein“ oder „Schiersteiner Schöner“ und der „Wildsächser Pfundapfel“, der „Wildsächser Spitzapfel“ gehören zu den Sorten, nach denen das Streuobstwiesenzentrum fahndet. Weitere Sorten sind der „Dotzheimer Gelbe“, „Heßlocher Streifling“, „Hofheimer Klarapfel“, „Marxheimer Streifling“ oder der „Nordenstädter Rote“.

Die meisten dieser Apfelsorten sind besonders robust, gelten aber inzwischen als verschollen. Sie können also in keiner Baumschule gekauft werden. Deshalb fahnden die Pomologen nach diesen Sorten. Von alten Bäumen können sie Reiser schneiden und junge Bäume anziehen und auspflanzen, um sie zu erhalten.

Wer diese alten Sorten noch kennt und weiß, wo sie stehen, sollte sich direkt an andreas.baumann@streuobstzentrum-hessen.de wenden. Informationen zu alten Obstsorten sind unter pomologen-verein.de/hessen zu finden.

Eppstein ist weiterhin „Fairtrade-Stadt“

Eppstein erfüllt weiterhin alle fünf Kriterien der Fairtrade-Towns-Kampagne und trägt für weitere zwei Jahre den Titel Fairtrade-Stadt. Die Auszeichnung wurde erstmalig im Jahr 2018 durch den Verein Fairtrade Deutschland verliehen. Seitdem baut Eppstein sein Engagement weiter aus. Erste Stadträtin Sabine Bergold freut sich über die Verlängerung des Titels: „Die Bestätigung der Auszeichnung ist ein schönes Zeugnis für die nachhaltige Verankerung des fairen Handels in Eppstein. Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft arbeiten hier eng zusammen. Wir setzen uns weiterhin mit viel Elan dafür ein, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern.“

2018 erhielt Eppstein von dem gemeinnützigen Verein Fairtrade Deutschland erstmalig die Auszeichnung für sein Engagement zum fairen Handel. Dazu mussten bestimmte Kriterien erfüllt werden. Im Rathaus werden bei den Sitzungen nur fair gehandelter Kaffee und Orangensaft angeboten. Eine Steuerungsgruppe koordiniert alle Aktivitäten, in Geschäften und gastronomischen Betrieben werden Produkte aus fairem Handel angeboten. Mit Aktionen auf dem Wochenmarkt oder beim fairen Frühstück wird für fair gehandelte Produkte

geworben, und die lokalen Medien berichten über die Aktivitäten vor Ort. Weitere Aktionen gibt es an Schulen, beim Burg-Lauf oder dem Burgfest. „Wir verstehen die bestätigte Auszeichnung als Motivation und Aufforderung für weiterführendes Engagement“, freut sich

Ricarda Prinz, die Vorsitzende des „Fairtrade-Netzwerkes“ in Eppstein. Sie koordiniert regelmäßige Stammtische, um das Bewusstsein für fairen Handel in Eppstein zu fördern. So war das Eppsteiner Fairtrade-Netzwerk auch in diesem Jahr mit einem Infostand auf dem Wochenmarkt zu Gast, besuchte die Eppsteiner Firma „Eccoterra“ und plant eine „Faire Modenschau“ auf der Burg.

Am 14. September lädt das Netzwerk wieder zum Altstadtfrühstück. Auch bei den Adventsfenstern ist die Gruppe aktiv und bewirbt am 7. Dezember in einer der Hütten in der Wooganlage. Neu ist auch die Facebook-Gruppe „Eppsteiner Fairtrade Netzwerk“.

Eppstein ist eine von fast 800 Fairtrade-Towns in Deutschland. Das globale Netzwerk der Fairtrade-Towns umfasst über 2000 Städte in insgesamt 36 Ländern. Weitere Informationen zur Fairtrade-Towns-Kampagne finden sich unter www.fairtrade-towns.de. EZ



Kabarettisten zu Gast bei den Festspielen

Es gibt noch Karten für die Kabarettisten **Stephan Bauer** und **Vince Ebert**, die bei den Eppsteiner Burgfestspielen zu Gast sind. Bauer, unter anderem bekannt durch seine morgendlichen Radiobeiträge bei HR1, kommt mit der steilen These „Ehepaare kommen in den Himmel – in der der Hölle waren sie schon“ am Freitag, 26. Juli, auf die Burgbühne.



Stephan Bauer Foto: D. Reichenbach

Stephan Bauers neues Programm ist ein Lichtblick. Die aberwitzige Rettung vor falschen Genderidealen, überzogenen Glücksvorstellungen und Orientierungsverlust, den die Moderne heute mit im Gepäck hat.

Am Sonntag, 4. August, um 20 Uhr kommt der Wissenschaftskabarettist und Physiker Vince Ebert auf die Burg. Mit seinem aktuellen Programm „Vince of Change“ hält er trotz die Fahne der Vernunft hoch: Kürzlich hat ein Mitglied der „Letzten Generation“ ein Kind bekommen. In Berlin gibt es einen Senatsbeschluss, nach dem neue Straßen nur nach weiblichen Personen benannt werden dürfen – Sackgasen inbegriffen. Wenn die Realität immer mehr zur Satire wird, wenn Regierungserklärungen praktisch nicht mehr von Postillon-Artikeln un-



Vince Ebert Grafik: Carolin Vedder

terscheidbar sind – wie bitte soll man das als Satiriker noch toppen?

Eintrittskarten für beide Kabarettabende gibt es im Vorverkauf im Bürgerbüro der Stadt Eppstein, im Main-Taunus-Zentrum in Sulzbach, unter www.frankfurt-ticket.de oder an der jeweiligen Abendkasse auf

der Burg ab 18.30 Uhr bzw. für „Vince of Change“ ab 19 Uhr. An den Abendkassen ist nur Barzahlung möglich.

Karten für Kabarett gewinnen

Zum Kabarett mit Stephan Bauer morgen, 26. Juli, um 19.30 Uhr verlost die Eppsteiner Zeitung zwei Mal zwei Karten unter allen Lesern, die am **Freitagmorgen um punkt 10 Uhr** anrufen: **Telefon 579336**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Informationen über das Programm der Burgfestspiele, Eintrittspreise sowie Vorverkaufsstellen sind auf der Homepage www.eppstein.de oder im Veranstaltungskalender der Stadt Eppstein einzusehen. Der Veranstaltungskalender liegt im Bürgerbüro, den beiden Rathäusern und im Museum der Burg Eppstein aus.

Präsentation der Projektwoche „Finde deinen eigenen Weg“

In der Woche vor Beginn der Sommerferien fand die Projektwoche der Freiherr-vom-Stein-Schule statt. Am Donnerstag versammelten sich sämtliche Klassen in der Aula zur Projektpräsentation. Die Songwriting Projektgruppe, meistens Mitglieder der Schulband, luden Lehrer und Mitschüler zum Zuhören ein – und erhielten begeisterten Applaus. Etliche Zuhörer verweilten gebannt vor der Bühne, während sich andere auf die Reise durch die Klassenzimmer begaben. Oberstudienrätin Kerstin Nürnberg hatte 32 Projekte mit Hilfe sämtlicher Lehrer, vieler Vereine und Eltern organisiert, sodass jede Schülerin und jeder Schüler ein spannendes Interessensgebiet entdeckte.

Sie hatten die Qual der Wahl zwischen unterschiedlichsten, aber auch übergreifenden Themen zu Ausbildung, Beruf, Finanzen, Umwelt, Sport, Musik, Handarbeiten, Politik, Physik, Ernährung, Alter, Gesundheit und persönliche Entwicklung. So analysierte eine Gruppe die Wasserqualität oder entdeckte den Weg zu einer Ausbildung zum Sanitäter, bei Banken, Versicherung und zu Bücherwelten, andere entwickelten Ideen für den cleveren Umgang mit Geld, das Zehn-Finger-Schreib-System oder fair streiten und Debattieren für Einsteiger. Das übergreifende Thema für alle Projekte lautete: „Finde deinen eigenen Weg“. So gab es jede Menge Angebote, sich fit zu machen: „Fit für dein nächstes Bikeabenteuer, Fit in erste Hilfe, Fit 4 Live Rundumschlag, Fit und Gesund in den Tag“. Weitere Projektgruppen gab es zu „Hilfe ich ziehe aus!“, Honigbienen und Schulgarten, Karaoke singen, Kräutergarten, „Leben mit Demenz“ als Parcours, Lieblings-T-Shirt aus dem Plotter, Nähen mit Hand und Maschine, Politik und Physik alltagsnah erleben, Praktikumswochen in Betrieben, Gesunde Leckerbissen, Steinzeittechniken, Yoga, kleine Gewohnheiten ändern und einen Reiseblog gestalten.

Imker Steffen Dittmar und Martin Alberts vom BUND zeigten, wie Honig gewonnen wird.



Im Handarbeitsprojekt entstanden niedliche Maskottchen und nützliche, hübsche Schals und Mützen. Foto: Caren Lewinsky

Die Jugendlichen lernten Wissenswertes über Bienenstöcke, trugen Schutzkleidung, zogen Rahmen aus Bienenkästen, nutzten Stockmeißel und schleuderten Honig bis schließlich 66 kleine Gläser Honig gefüllt waren, die nun verkauft werden sollen. Außerdem kümmerten sie sich um den Schulgarten, der seit 2004 die Schule bereichert.

Am Tisch der Projektgruppe von „Snackattack“ hatten sich Schüler gesunde Rezepte ausgesucht, die einfach, schnell und ohne Ofen zubereitet wurden.

Von der Projektgruppe „Politik und Physik alltagsnah erleben – geht das?“, präsentierte Sinvana aus der G7 auf ihrem Plakat das Experimenta Science Center in Frankfurt, das in ihr die Neugier auf weitere Entdeckungen in der Physik geweckt habe. Azain aus der R9a hatte sich mit dem Hessischen Landtag genauer auseinandergesetzt, da „Wahlen uns alle betreffen und wichtig sind“.

Annamarie aus der H7 berichtete über ihr Projekt „Praktikumswochen drei Tage – drei Betriebe, Raus!“ Am ersten Tag beschäftigten die Schüler sich mit dem äußeren Erscheinungsbild unterschiedlicher Bewerber. Am Folgetag setzten sie ihre eigenen Lebensläufe auf, Lehrerin Nabila Tail fertigte Bewerbungsbilder

für die Schüler an. Am dritten Tag bewarben sich die zukünftigen Praktikanten im MTZ und stellten sich persönlich vor. Annamarie war „positiv beeindruckt von der Freundlichkeit der Verkäufer“ – ein Grund für ihre Bewerbung bei Galeria Kaufhof.

Im Raum der Handarbeitsgruppe schwärmte Frida aus der G5b von den Werken ihres Teams und zeigte begeistert die Handarbeiten, wie Obst, Katze, Armbändchen, Schal, Mütze und ihr Minimaskottchen, einen weißen Bären mit rotem Schal und Ohrenband. Lehrerin Nicole Canné lobte die 14 Mädchen ihrer Projektgruppe als hoch konzentriert und ausdauernd und meinte mit Blick auf Schal und Mütze, „der nächste Winter kommt bestimmt“.

Mithilfe der App Findpenguins lernten die Sechst- und Siebtklässler ihren eigenen digitalen Reiseblog zu erstellen. Sie wählten Themen aus und suchten Orte auf, fotografierten und pflegten schließlich Texte ein. So zeigten die Schüler in der App Sehenswürdigkeiten in Frankfurt, wie den Eisernen Steg, das Shopping-Center My Zeil und das Altstadtzentrum rund um den Römerberg.

Das Projekt „Glück(!)lich“ motivierte Fünft- und Sechstklässler zum Gestalten eines Barfußpfades für die Besucher des Präsentationsstags. Unzählige Karteikärtchen und einige Fotos verrieten, was die jungen Projektteilnehmer glücklich macht: Waldgeister auf Bäume malen, das Nichts-Tun, in den Wald oder ins Schwimmbad gehen, Fußball spielen oder den Treffer beim Basketball, andere lieben das Frühstück oder mit Freunden abhängen.

„Finde deinen Weg“ förderte den Orientierungssinn der Schüler der siebten bis neunten Klassen. Mit Hilfe einer GPS-Funktion der Actionbound-App orientierten sie sich in Frankfurt. Das Angebot an Projekten war so vielseitig, dass sich Besucher viel Zeit nehmen mussten, alle Ausstellungsräume zu besuchen. Für die Schülerinnen und Schüler folgte im Anschluss die Aktion „Sauberehafter Schulweg“.

600 Schüler halfen beim „Sauberen Schulweg“

Auch die Schülerinnen und Schüler der Freiherr-vom-Stein-Schule nahmen an der Umweltkampagne „sauberhaftes Hessen“ des Hessischen Umweltministeriums teil. In der letzten Woche vor den Sommerferien sammelten rund 600 Jungen und Mädchen Unrat in nahezu allen Alt-Eppsteiner und angrenzenden Vockenhäuser Straßen. Wie Oberstudienrätin Kerstin Nürnberg als Organisatorin erläuterte, waren Jugendliche des Gymnasialzweiges für die Verteilung von wiederverwendbaren Handschuhen, Zangen und Müllsäcken verantwortlich, die der Entsorgungsbetrieb Kilb zur Verfügung gestellt hatte. Jedem Jahrgang

wurde ein Gebiet zugeteilt, wo die Kinder und Jugendlichen in Kleingruppen Müll sammelten.

Klassenweise wurden die bereitgestellten Utensilien abgeholt. Simona Kremer, Klassenlehrerin der H5, ging mit ihrer Gruppe in das Wohngebiet hinter der Schule, sodass Annika, Anna und Hala durch den Lindenweg, Rossertweg und schließlich hinunter Richtung Hauptstraße zogen, während sie gemeinsam mit anderen kleinen Gruppen akribisch Abfälle sammelten.

Bei dieser ersten Dreck-Weg Aktion ihrer Art wurden die Schüler nicht nur für dieses Thema sensibilisiert, sie befreiten die Stadt von Verpackungen, To-Go-Bechern, Dosen und vor allem Zigarettenskippen, die achtlos weggeworfen worden waren.

Der meiste Müll wurde am Bahnhof, an der Musikschule und hinter dem Hochhaus Am Herrngarten gefunden. Dort entdeckten die Sammler zu ihrer Freude aber auch viel Pfandgut. Einen Haufen von etwa 120 Müllsäcken holte Kilb am Folgetag an der Schule ab. ccl



Gruppenfoto der H5 mit Klassenlehrerin Simona Kremer, bevor die Klasse zum Saubermachen ausschwärmte. Foto: Caren Lewinsky

Kinderflohmarkt auf Burg Eppstein

Am Sonntag des Burgfestes findet wieder der Flohmarkt von Kindern für Kinder statt. Start ist am 25. August um 9 Uhr. Verkauft wird in der Burg im Ostzwinger/Flohmarktzwinger.

Wie jedes Jahr sollen die Kinder, mit Unterstützung ihrer Eltern, selbst verkaufen und dabei zu Hause Platz für Neues schaffen. Bei der Organisation unterstützt Stefanie Fichtner den Burgverein. Einlass zur Burg ist am Sonntag, 25. August, ab 8.30 Uhr, Start des Flohmarktes um 9 Uhr. Eingepackt wird wieder um 11 Uhr, zum Start des Frühschoppens beim Burgfest.

Mitgebracht werden kann alles rund ums Kind, Spielzeug, Bücher oder auch Bekleidung, was zusammen mit der Decke auf die Burg getragen werden kann. Fahrzeuge können die Burg nicht befahren. Aufgang ist über die Rampe und Zugang über den Osteingang.

Der Eintritt zum Kinderflohmarkt ist frei für Teilnehmer und Besucher. Der Burgverein freut sich über eine kleine Spende. Die Teilnahme ist nur mit Anmeldung möglich, da der Platz limitiert ist. Anmeldungen ab sofort unter info@kokolotta.de oder per Whats App/SMS 0162 466 7839.





Fahnschwengend zogen die Kerbeburschen und -mädchen am Sonntag durch Bremthals Gassen und begrüßen viele Zuschauer am Straßenrand.



Die SG Bremthal marschierte mit Fußballern im Umzug mit und hatte Verpflegung im Mini-Traktor dabei. Foto:s Jonas Schöniän

Beim Kerbeumzug waberten lila Wolken über Bremthal

Die Bremthaler Kirmes, im Ort als „Breendeler Kerb“ bekannt, zog wieder zahlreiche Besucher aus dem Umkreis an. Trotz der heißen und schwülen Temperaturen war der Kerbeplatz am langen Kerbe-Wochenende gut besucht, und die Stimmung ausgelassen.

Der Freitagabend wurde von der inzwischen etablierten Band „Night life“ musikalisch gestaltet. Der Dorfplatz war gut gefüllt, auch mit vielen auswärtigen Jugendlichen – ein eher ungewohntes Bild, da üblicherweise eher Bremthaler und Eppsteiner das Publikum dominieren. Die ausgelassene Stimmung wurde jedoch durch einen Messerangriff getrübt, der sich am Samstagabend, entgegen einiger Gerüchte, außerhalb des Dorfplatzes ereignete.

Die eingesetzte Security griff schnell ein und verhinderte Schlimmeres. „Wir legen großen Wert auf Sicherheit auf unserem Dorfplatz und soweit es geht über die Grenzen hinaus“, erklärte Jennifer Morgenstern von der Kerbebesellschaft Amor. Sie kündigte an, die Sicherheitsmaßnahmen bei künftigen Veranstaltungen in Absprache mit der Security-Firma, der Polizei und eventuell der Stadt weiter zu verbessern.

Der Kerbeumzug am Sonntag war ein weiteres Highlight. Zahlreiche Vereine und Gruppen nahmen daran teil, darunter die KG Amor, Kerbebesellschaften aus Igstadt, Fischbach, Wildsachsen, Königshofen, Ehlhalten und Oberjosbach, die SG Bremthal, der Gusbacher Carnevalclub GCC, die Blaskapelle, sowie die

Feuerwehr Bremthal. Viele Zuschauer jeden Alters säumten während des deutlich über zweistündigen Ereignisses die Straßen und versorgten an einigen Stellen die Teilnehmer mit Essen und Trinken – gerade bei diesem Wetter eine willkommene Stärkung! Besonders eindrucksvoll war die Präsentation der SG Bremthal, die mit kleinen Feuerwerkskörpern und lila Rauchfontänen spektakuläre Bilder lieferte, wobei man die kleinen Höhenfeuerwerkskörper eher hören, statt sehen konnte, die lila Rauchschwaden dafür im Sonnenschein um so prächtiger wirkten.

Der Erfolg des selbst gekelterten Apfelweins, ihres „Stöffchens“, erfreute die Amor auch in diesem Jahr: „Es ist einfach schön zu sehen, dass sich die Arbeit der Apfellese lohnt“, betonte Morgenstern stolz. Auch den fleißigen Helfern rund um die Kerb zeigt sich die Amor dankbar: mit einem Helferfest, zu dem alle Thekendienstleistenden eingeladen werden.

Die Breendeler Kerb war auch in diesem Jahr ein gelungenes Fest, das trotz des Vorfalls am ersten Kerbeabend und der teils irreführenden Erzählungen nichts von seiner positiven Atmosphäre einbüßte. Die Vorbereitungen für das nächste Jahr laufen bereits, und man darf gespannt sein, was die Kerbebesellschaft Amor dann wieder auf die Beine stellt.

Sicher ist jedoch: Die Organisatoren geben wieder ihr Bestes, um das Fest so schön und sicher zu gestalten, wie nur möglich. Die Attacken gegen drei unschuldige Opfer wird Anlass

sein, so Morgenstern, die Sicherheitsvorkehrungen noch zu verbessern.

In der Regel kommentiert die Eppsteiner Zeitung nicht. In diesem Fall ist es unserem Reporter Jonas Schöniän jedoch ein Bedürfnis, als Beobachter der Kerb seine Meinung zu sagen: „Der zweifache Überfall mit einem Messer in der Nacht zu Samstag ist schrecklich, keine Frage. Dass so etwas passiert ist, ist allerdings nicht die Schuld der Kerbebesellschaft oder der Security! Was allerdings genauso wenig passieren darf, sind rassistische Äußerungen und Meinungen, die nicht nur im Festzelt, sondern unter anderem auf Facebook in der privaten Gruppe „Eppstein inoffiziell“ auch von bekannteren Eppsteinern geäußert wurden! Unabhängig von der Tatsache, welcher Herkunft die Täter sind – die Kerbebesellschaft sorgt jedes Jahr für Sicherheit rund um das Festzelt und wir als Eppsteiner sollten zusammenhalten – als ein friedliches Eppstein, wo Herkunft, Hautfarbe oder Äußerlichkeiten absolut nichts zu sagen haben. Wichtig ist, dass es den Betroffenen bald wieder gut geht – körperlich und psychisch.“

Raub und Körperverletzung während der Bremthaler Kerb

Während in der Nacht zum Samstag im Festzelt auf dem Kerbeplatz noch gefeiert wurde, wurde gegen 1.30 Uhr in Bremthal ein Mann von zwei fremden Männern überfallen und mit einem Messer bedroht. Er konnte sich zunächst losreißen, wurde aber von seinen Verfolgern in einer Sackgasse gestellt und von einem der Täter ausgeraubt, während der andere ihn mit dem Messer bedrohte. Der Wert der Beute wird auf ungefähr zehn Euro geschätzt.

Beide Männer waren etwa 1,75 Meter groß, ungefähr 20 Jahre alt und von südländischem Aussehen. Der Mann mit dem Messer trug sein dunkles, zurück gegeltes Haar in einem Zopf und ein helles Oberteil, vermutlich eine Trainingsanzugjacke. Der zweite Täter hat dunkle lockige Haare und trug eine grüne Jacke.

Die Polizei geht davon aus, dass die beiden Täter danach gemeinsam mit einem dritten Mann zwei weitere Menschen überfallen haben. Zu dritt sollen sie die beiden geschlagen haben. Die Polizei spricht von gefährlicher Körperverletzung. Einer der Täter habe dabei, so die Polizei, sein Messer gezückt. Anschließend flohen die beiden dunkelhaarigen Männer in Richtung S-Bahnhof. Der dritte Täter wurde von Mitarbeitern des Sicherheitsdienstes festgehalten und der Polizei übergeben.

Die beiden Überfallenen erlitten Kratzwunden im Gesicht und am Hals. Für diesen Vorfall gibt es mehrere Zeugen. Weitere Hinweise nimmt die Kriminalpolizei in Sulzbach unter der Rufnummer (06196) 2073-0 entgegen.

Uhrmacher & Juwelier

Werner Reidelbach

Alt Wildsachsen 34 uhrmacher.reidelbach@gmx.de
65719 Hofheim-Wildsachsen Tel. 061 98 / 337 33



Fachwerkstatt:
Uhren- & Schmuck-
reparaturen
-Umarbeitung

Ankauf:
Gold, Silber, Zinn,
Münzen, Besteck

silber
20%
auf alles

auf Silberschmuck

Batteriewechsel 4,- €

(außer Markenuhren und WD-Test)

Öffnungszeiten: Di – Fr 9:00 – 18:00 Uhr • Sa 9:00 – 14:00 Uhr

Humoristen fahren nach Idstein

Die Humoristische Gesellschaft Fidelio 1899 aus Vockenhausen lädt am Samstag, 21. September, alle, auch Nichtmitglieder, zu einem Rundgang in der sehenswerten Altstadt von Idstein ein.

Start der Busfahrt ist um 15.30 Uhr (Bus steht ab 15 Uhr bereit) am Rathaus I in Vockenhausen. Um 16 Uhr beginnt die Führung unter dem Motto „Altstadt – Geschichte und Geschichten“ mit sachkundiger Führung. Der Rundgang dauert gemütliche ein bis eineinhalb Stunden. Danach soll der Abend im heimeligen Idsteiner Brauhaus „Alte Feuerwache“ ausklingen. Dort gibt es die Möglichkeit, deftige Speisen der gutbürgerlichen Küche sowie selbstgebräutes Bier zu genießen, bevor es um 21 Uhr wieder nach Hause geht. Bier kann auch zur Mitnahme erworben werden.

Die Kosten betragen 19 Euro pro Person für Rundgang und Busfahrt. Getränke und Speisen sind individuell vor Ort zu begleichen.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 Personen beschränkt. Fragen und Anmeldungen bis spätestens 25. August an events@humoristen-vockenhausen.de oder telefonisch an Christel und Heinrich Wohleber (061 98 - 1709).

Wie die Kleine Hexe das böse Hexenpack austrickt

Wie geht man mit Angst am besten um? Die Ratschläge der kleinen Besucher des Kindertheaters L'Una bei der Aufführung der „Kleinen Hexe“ von Otfried Preussler auf der Burg Eppstein lauteten: „aushalten, rausgehen, zu Papa und Mama gehen, die Augen und Ohren zuhalten, am Nachbarn festhalten“. Doch wirklich gruselig wurde es nicht. Im Gegenteil! Als die strenge Muhme Rumpumpel ihre gehässigen Reden schwang, freuten sich alle lautstark über den klugen Raben Abraxas. Er gab der Muhme immer wieder eins auf die Nase, als sie am Haus der Kleinen Hexe zu spionieren versuchte. Mit Bedacht hatte der Kulturkreis als Veranstalter die Altersgrenze auf vier Jahre gesetzt, denn die kleinen Spezialeffekte wie Donnerrollen beim Auftritt der Gewitterhexe oder Nebelschwaden, wenn die Wetterhexe nahte, erschreckte die jüngeren Geschwisterkinder, die dann ihre Köpfchen bei Mama oder Papa an der Schulter verbargen.

Die kleinen Gäste saßen dicht gedrängt auf vier Reihen mit Bierbänken, die Eltern und Großeltern hatten im sonnendurchfluteten Burghof fast alle Stühle belegt. „Wir sind so gut wie ausverkauft“, freute sich Mitorganisatorin Gabriele Sutor über die mehr als 200 verkauften Karten. Mit einfachen, aber effektvollen Mitteln hatten Gabriele Mohr und Gieselbert Hoffmann das Stück inszeniert. Gabriele Mohr verkörperte viele Rollen, sie trat als Kleine Hexe auf, war manchmal die bössartige Muhme Rumpumpel, verwandelte sich geschwind in das arme, Reisig sammelnde Holzweiblein oder schlüpfte in den Skianzug des bösen Schuster-Sepp, der den Schneemann der Kinder zerstören wollte.

Es war faszinierend mitzuerleben, wie geschickt die einzelnen Szenen der Geschichte mit einfachen Mitteln sehr wirkungsvoll in Szene gesetzt wurden. Mussten viele Personen auftreten, dann spielten kleine, auf Gelenken montierte oder mit einem Stab geführte Holzpuppen auf der Kante der Kulisse. Die beiden Schauspieler liehen den Protagonisten dann ihre Stimmen. Es wurde gesungen, getanzt, mit Schatten gespielt und gezaubert.

Gieselbert Hoffmann war nur selten vor der Kulisse zu sehen, mal als gestrenger Förster, ein anderes Mal beim Schützenfest. Doch hinter den Kulissen hatte er alle Hände voll zu tun. Er dirigierte die Holzpuppen, sorgte für die Rauch- und Feuereffekte in der Walpurgis-



Die kleine Hexe (Gabriele Mohr) und ihr kluger Rabe Abraxas.

Foto: Frauke Frerichs-Gundt

nacht, ließ den Donner grollen oder assistierte bei den Zauberkunststücken.

Die Kinder folgten mit offenen Mündern gebannt der Geschichte auf der Bühne. Rastlose Händchen fuchtelten im Takt des Geschehens und alle freuten sich am Ende darüber, wie die kluge Kleine Hexe und der lustige Rabe Abraxas raffiniert das böse Hexenpack austricksten. Zum Schluss bleibt nur die Kleine Hexe als wirklich gute Hexe übrig und genießt ihren Tanz in der Walpurgisnacht fröhlich singend.

Gabriele Mohr und Gieselbert Hoffmann vom L'Una Theater waren von ihrem kleinen Publikum begeistert: „Wir haben in konzentrierte kleine Gesichter geschaut. Sie lebten die Geschichte richtig mit“. Aufmerksam, konzentriert, leise, aber auch sehr engagiert beim Mitmachen, seien die Kinder gewesen. Als Schauspielerin eines Kindertheaters könne sie sich kein besseres Publikum wünschen, so das Urteil von Gabriele Mohr.

Die 61-Jährige hat Schauspiel studiert. Nach einigen Engagements am Stadttheater in Trier, Bremen, Hamburg und Wiesbaden machte sie sich vor 26 Jahren mit dem L'Una Theater selbstständig. Das L'Una Theater kommt aus Beulich im Hunsrück und spielt auf vielen

Bühnen im Land. „Ich mag Kinder, ich mag ihre Direktheit und finde ihre Begeigerungsfähigkeit großartig“, erklärt Mohr ihre Entscheidung.

Hoffmann stieß vor rund 18 Jahren dazu und sagt von sich selbst, er sei Quereinsteiger. Als Schreiner und Zimmermann habe er Erfahrung im Kulissenbau mitgebracht. Der 64-Jährige hat die transportable Kulisse aus Heizungsrohren, Baugerüst und vielen Brettern gebaut. Eine Plane aus Stoff, mit vielen unauffälligen Täschchen gibt der Kleinen Hexe auf der Bühne schnellen Zugriff auf Accessoires, die sie zum Zaubern benötigt. Zum Programm des Theaters gehören derzeit zwölf Stücke, drei davon sind für Erwachsene, neun für Kinder inszeniert.

Außer der „Kleinen Hexe“ und „Rumpelstilzchen“ seien alle anderen Stücke selbstgeschrieben. „Dabei verarbeite ich auch aktuelle Themen“, verriet Mohr. Die Flüchtlingsituation hat sie in einem Stück mit dem Namen „das Viereck kommt ins Kugelland“ verarbeitet. Die Texte bestehen nur aus Phantasiesprache, doch es ist klar, die Vierecke nutzen andere Buchstaben als die Kugelländer. Mehr Infos zu den Spielzeiten und den Stücken kann man unter: www.luna-theater.de finden. ffg

Benefizkonzert für die Ukraine

Zum vierten Benefizkonzert für die Ukraine lädt die Talkirchengemeinde am Samstag, 17. August, um 18 Uhr in der Talkirche ein. Gestalten werden es die international bekannte Pianistin Anna Victoria Tyshayeva, die selbst aus Odessa stammt, sowie die beiden Geiger Michel Gershwin und Igor Mishurisman.

Der Erlös dieses Konzertes wird wieder an die Hilfsorganisation „M Corporation“ in Odessa weitergeleitet, die vor allem kranke Kinder, ältere Menschen, Verwundete und Verletzte unterstützt, medizinische Notausrüstung und dringend erforderliche Medikamente beschafft.

Der Eintritt zum Benefizkonzert ist frei, großzügige Spenden sind erwünscht. Sämtliche Einnahmen des Konzertes werden komplett weitergeleitet und kommen den betroffenen Menschen direkt zugute. Wer einen größeren Betrag spenden möchte, kann dies an folgendes Konto tun: Ev. Talkirchengemeinde Eppstein, IBAN: DE81 5105 0015 0225 0222 24, Stichwort: Odessa. Ab einer Spendenhöhe von 50 Euro wird eine Zuwendungsbescheinigung ausgestellt.

Nach dem Entenrennen ist vor dem Adventskalender

Kaum ist die letzte Gummiente aus dem Goldbach gefischt, startet bei den Eppsteiner Lions schon die Planung des neuen Adventskalenders.

Jetzt heißt es für die Eppsteiner Lions: Sponsoren finden und Preise einwerben. Doch als allererstes stand die Suche nach einem neuen Motiv für den Adventskalender im Vordergrund. Wie jedes Jahr wurden Eppsteiner Kinder zum Malwettbewerb gebeten. Diesmal beim Verein Eppsteiner Kids und Freunde, welcher in der Burgstraße ein neues Domizil gefunden hat, ermöglicht durch die vom Lions Club gesponserte Miete.

Mit großer Begeisterung malten zwölf Kinder verschiedene winterliche Bilder von Eppsteiner Ansichten. Die Auswahl fiel der Jury nicht leicht. Das Rennen machte die neunjährige Xhensila Rakipi mit ihrem Bild des „Pflasterschissers“.



Das neue Motiv für den Lions Adventskalender 2024.

Es zeigt das älteste Fachwerkhaus des Maintaunus-Kreises, das heute als Gasthaus fungiert. Woher der Name kommt, erklärt der Lions Club auch: „Pflasterschisser“ wurden die Eppsteiner früher genannt. Sie hatten Stadtrecht und ihre Hauptstraße gepflastert. Zur Finanzierung erhoben sie Wegezoll. Wenn nun Leute aus umliegenden Orten durch Eppstein wollten, mussten sie Pflasterzoll zahlen. Das ärgerte die Nachbarn und so nannten sie die Eppsteiner wenig schmeichelhaft „Pflasterschisser“.

Auch dieses Jahr werden wieder über 3000 Kalender gedruckt und ab November zum Preis von fünf Euro verkauft. „Vorher darf Xhensila noch einen Herzenswunsch äußern, den wir ihr gerne erfüllen“, verspricht Lions-Präsident Justo von Hein.

Ei gugge mol, de Groschepetzer – noch en Molière uff de Burg

Die Burg geizte nicht mit Rosenblüten und sparte nicht an Vogelgezwitscher, obwohl Molières „Der Geizige“ des Ensembles „Barock am Main“ im Rahmen der Burgfestspiele auf dem Programm stand. Das Publikum flanierete entweder im Ostzwinger, wo der Burgverein Winzersekt ausschenkte und seine Gäste großzügig mit einem „Vesperträumchen“ verwöhnte, das aus Trauben, Wurst und Käse bestand.

Auch in der Juchhe herrschte reges Treiben. Hier klirrten Gläser mit dem Cocktail „Sparkling News“, welcher von den Burgschauspielern eigens für das 100. Jubiläum der Eppsteiner Zeitung kreiert wurde. Entweder biss man in die Mexikostange oder genoss eine Rindswurst im Brötchen. Hätte sich bereits hier der geizige Herr Krall unter das Volk gemischt, um den Senf von der Wurst zu kratzen, wäre er seinem Ruf als „Äppelwoiverdünner, Erbsezähler und Sparbrötsche“ schon vor Stückbeginn gerecht geworden.

Doch zuerst stand Bürgermeister Alexander Simon auf der Bühne. „Wir hatten schon einen fulminanten Auftakt durch die Burgschauspieler. Und heute? Bestes Wetter. Fast ausverkauft.“ Ob das in Paris am 9. September 1668 auch der Fall war, lässt sich nicht mehr sagen. Doch die Uraufführung von Molières „Der Geizige“ am Théâtre du Palais-Royal ließ mit großer Sicherheit eines vermissen, was sich auf Burg Eppstein als Feuerwerk der Worte entzündete: Gebabbel uff Hessisch, Pointen spritzig frisch wie aus dem Bembel und zünftig wie Handkäs' mit Musik.

„Barock am Main“ präsentierte ein Bühnenbild, das aus einem kleinen Gärtchen und drei mit schwerem Samtstoff abgehängten Kabinetten bestand. Der dramaturgische Faden ist schnell geknüpft: Dienerin Georgette beschwert sich über Herrn Krall mit den Worten: „Wenn ihm e Haar ausfällt, hebt der's uff.“ Unter dem väterlichen Sparzwang leiden nicht nur Kralls Tochter Elise und sein Sohn Martin. Elise hat sich in ihren Lebensretter Walter verliebt, der sie aus den wogenden Fluten eines Bachs gezogen hat. Martin dagegen schenkte heimlich sein Herz Marianne. Diese wird aber von der dubiosen Kupplerin Madame Sofie an den knickrigen Krall vermittelt. Jacques, Koch und gleichzeitig Kutscher, erwischt seinen Herrn beim Essen von Heu, während die Pferde hungern. Liebeswirren, Verwechslungen und Verdächtigungen durchziehen Molières turbulentes Glanzstück. Die von Herrn Krall mit Argusaugen bewachte Geldschatulle verschwindet. Kommissar Stumpf hat viele Fragen, aber keine Antworten. Als dann noch der dauersingende Privatier Gutwirt aufkreuzt, erreicht der Trubel seinen Höhepunkt.

Das Ensemble brillierte in üppig ausgestafferten Kostümen von Salima Abarouch. An den geschminkten Gesichtern (Maskenbild Katja Reich) von Schönheitsfleck bis Nasenwarze und farbigen Schattierungen konnte sich das Publikum kaum sattsehen. Die Schauspielkunst von „Barock am Main“ lebte von einer unbändigen Lust an Sprache, Tempo und Bildhaftigkeit. Pointen flogen wie Pfeile, sie überraschten oder wurden überspitzt. Unter der Regie von Sarah Groß entstand ein pralles Sittengemälde, das vom energiegeladenen Ensemble profitierte.

Michael Quast zeigt mit seiner Charakterstudie des geizigen Herrn Krall einen monetären Vampir, der das Gold aus Menschen und Geschäften saugt. Als er den Verlust seiner Goldschatulle erkennt, beschuldigt er ganz Eppstein: „Ihr wart mir schon die ganze Zeit verdächtig. Uffstehe! Hände vorzeig!“



Der geizige Herr Krall, eine Parade für Michael Quast.



Tochter Elise (Randi Rettel) und Sohn Martin (Jochen Döring) leiden unter dem Sparzwang ihres Vaters. Fotos: J. Palmert.

Kralls Sohn Martin, vom Snobismus durchdrungen, lebt in ständiger Erwartung des Erbes. Dem Schauspieler Jochen Döring gelang der Kunstgriff, seiner Figur eine Dimension hinter der Maske zu geben, wo sich der Dandy als verletzlicher kleiner Junge offenbart, der nicht nach Talern, sondern nach Liebe giert. Naivgewitzt agierte Randi Rettel als Elise. Sie begeisterte mit einer verwirrten Gefühlswelt, die sich in komödiantischen Tränenausbrüchen manifestierte. Ihren Geliebten Walter gestaltete Dominic Betz als wankelmütigen eleganten Jüngling, der gut abzuschätzen weiß, in welchen Wind er sein Mäntelchen hängt.

Pirkko Cremer faszinierte als Marianne im Zusammenspiel mit Michael Quast. In Erinnerung bleibt der Moment, wo sich dieser gealterte und zerknitterte Bräutigam im Storchengang seiner „Geliebten“ nähert, um sie von seiner jugendlichen Spannkraft zu überzeugen. Der greise Freier mit seinem Altmännerhusten, seinem anzüglichen Zungengeschlapper hinter welken Lippen und die hilflos-reservierte Marianne erteten Szenenapplaus.

Das Zwerchfell des Eppsteiner Publikums wurde vom „Dauerkichern“ strapaziert. Man klatschte spontan in die Hände und amüsierte sich. Das Aufbrechen der vierten Bühnenwand erwies sich als ungemein reizvoll. Auch ein Eppsteiner, der in der ersten Reihe saß und sich den kritischen Blicken des Kommissars ausgesetzt fühlte, geriet in Verdacht, mit dem Raub der Geldschatulle in Verbindung zu stehen.

Andreas Wellano gab den Kommissar Stumpf in einer Mischung aus Sherlock Holmes und Columbo. Seinen komödiantischen Umgang mit Lupe, Notizblock und Bleistift fand das Publikum erheiternd. In seiner Doppelfunktion als Koch und Kutscher amüsierte Alexander J. Beck. Gleichzeitig bekam dieser viel Mitleid, als er von Herrn Krall und Walter Stockschläge erhielt.

Stefani Kunkel verlieh ihrer Kupplerin Madame Sofie den Abglanz vergangener Zeiten. Einst selbst als schöne Frau von Grafen und Baronen begehrt, vermittelt sie nun Liebschaften gegen bare Münze, doch bei ihrem knauserigen Kunden Krall gerät sie an den falschen Fuffziger. Dienerin Georgette, dargestellt von Ulrike Kinbach, strotzte vor Lebenslust. Sie trug ihr Herz auf der Zunge, machte aus diesem keine Mördergrube und organisierte insgeheim Hacke und Spaten, um Kralls Geldschatz im Gärtchen auszugraben.

Am Ende des Stücks gelang Eric Lenke als vermöglicher Privatier Gutwirt, begleitet von Almut Schwab am Akkordeon, ein Paradeauftritt. Mit pompöser Perücke, Pumfosen und Samtweste sprengte er singend das Geschehen und hob die Handlung ins Absurd-Komische.

Großen Anteil an dem furiosen Tempo des Theaterabends hatte Regieassistent und Souffleur Lorenz von Bethmann. Dass dieser nicht mit Gold aufzuwiegen ist, wusste das Ensemble genau und interagierte mit ihm bei Texthängern auf charmante Weise. „Das ist so schön menschlich, wenn die Darsteller mal ihren Text nicht wissen“, schwärmte Eppsteins Pfarrerin Heike Schuffenhauer nach der Vorstellung.

Übrig blieb auf leerer Bühne in dieser hessischen Theaterfassung von Rainer Dachzelt der Geizige, dessen irrlichternde Hände nach der über ihm schwebenden Schatulle haschten. Geld ist Macht, ist erotisch, gewinnt Freunde und bringt Neider auf den Plan. Das wusste Michael Quast bewundernswert mit seiner verbeulten Blechkiste auszuspielen: „Du bleibst hier. Dich will ich un ka anner!“ Langhaltender Applaus belohnte das Ensemble „Barock am Main“ für dieses außergewöhnlichen Molière. Der Dichter selbst würde anmerken: „Die Dinge haben nur den Wert, dem man ihnen verleiht.“ Dass dies auch auf Geld und Gold zutrifft, sollte bei all der Narretei auch nachdenklich stimmen.

Die Burgfestspiele gehen weiter. Wer einen ungewöhnlichen Comedy-Abend auf Burg Eppstein erleben möchte, besucht am 26. Juli um 19.30 Uhr „Ehepaare kommen in den Himmel“ und am 4. August um 20 Uhr das Programm „Vince of Change“. Karten sind online unter www.frankfurtticket.de erhältlich. uki

Bremthaler Möbel & Innenausbau GmbH

- Exklusiver Innenausbau
- Eigene Produktion
- Anfertigung von Möbeln aller Art

Valterweg 13 · 65817 Eppstein-Bremthal
Telefon 0 61 98 - 58 99 90
E-Mail: info@bremthaler-moebel.de



Die Grupo Maloka begeisterte mit ihrer ungewöhnlichen Weltmusik. Fotos: Helga Mischker

Grupo Maloka baut mit Musik Brücken

Ob orientalische Rhythmen, Folk, Latin oder Gipsy – unter dem Motto „Bridges – Musik verbindet“ bescherte die Grupo Maloka dem Publikum ein vielseitiges und einzigartiges Konzerterlebnis. Schon vor zwei Jahren spielte sich das Musikensemble bei den Burgfestspielen in die Herzen der Liebhaber von Weltmusik. „Auf vielfachen Wunsch haben wir diese tollen Musiker wieder eingeladen“, sagte Manfred Sturm, musikalischer Leiter im Kulturkreis, bei der Begrüßung. Dieses Mal fand das Konzert wegen schlechter Wetterprognose im Bürgersaal statt. Zwar blieb der befürchtete Regen aus, aber die Solisten aus Rumänien, Iran, Kolumbien und Deutschland überzeugten spielend auch ohne Burgkulisse.

Der Name ist Programm: „Maloka“ nennen die indigenen Völker des Amazonasgebietes ein Haus aus Holz und Stroh für Feste und Zeremonien. Aus allen Ecken der Welt kommend,



Flötistin Johanna-Leonore Dahlhoff.

baut die Grupo Maloka musikalisch ein Haus und gibt den Künstlern die Gelegenheit, sich mit ihren Instrumenten und den Musikstilen ihrer Herkunftsländer einzubringen. Das Quintett verbindet lateinamerikanische Musik mit persischen Klängen, osteuropäischen Volksliedern und Irish Folk. Es gehört zum 2018 gegründeten Bridge-Kammerorchester mit mehr als 25 ausgebildeten Musikern, das in voller Besetzung demnächst in der Elbphilharmonie in Hamburg auftritt.

Gründerin ist Johanna-Leonore Dahlhoff, die das Eppsteiner Publikum durch das virtuose

Spiel auf ihrer Flöte begeisterte. Die Töne ihrer Querflöte aus Holz verbanden sich mit Gitarre, einer „Daf“ genannten Rahmentrommel und Harfe besonders eindrucksvoll bei traditionell persischen Stücken.

Die musikalische Reise führte nach Irland, als sie beim Stück „Drowsy Maggie“ eine Tin-Whistle bespielte. Dahlhoff entwickelte als künstlerische Leiterin des Kammerorchesters den transkulturellen Bridge-Stil, indem sie Musikinstrumente und -Stile, die traditionell nicht miteinander kombiniert werden, neu zu einer klangvollen musikalischen Weise arrangiert.

„Die Poesie ist das Bett“ in der Maloka: Die Mezzosopranistin Diana Dinu aus Rumänien besang mit „Saraiman“ eine unglückliche Liebe in ihrer Landessprache, auf Italienisch folgte das Volkslied „Voglio una casa/Ich wünsche mir ein Haus“. Samira Memarzadeh, eine Deutsche aus Schwaben mit iranischen Wurzeln, begeisterte an der Harfe und faszinierte mit ihrem meisterhaften Spiel und Klangreichtum.

Andrés Rosales aus Kolumbien brachte sich mit seinen südamerikanischen Gitarren ein, darunter auch die Tiple, die drei Saiten pro Ton hat, und mit der viersaitigen Cuatro. Aus seiner Heimat war das Lied von der unglücklichen Kaffeemaschine zu hören, „Moliendo cafe“ (Kaffee mahlen), oder Carnavalito von Zaldivar.

Reza Rostami aus dem Iran, Percussionist und Experte für traditionelle Musik, vervollständigte mit der „Tombak“ genannten Trommel und einer Daf das musikalische Haus, die Maloka. „Mastam Mastam“ heißt ‚Ich bin betrunken‘, was aber auch als ‚liebestrunkener‘ verstanden werden kann“, erläuterte Dahlhoff das gleichnamige persische Lied.

Bei einem vom Kulturkreis Eppstein krenzenden Glas Wein genoss das Publikum den heißblütigen Rhythmus östlicher Länder im 7/8-Takt und belohnte die Grupo Maloka zum Ende des Konzerts mit großem Applaus. mi

Ausflug des VdK-Ortsverbandes

Unter dem Motto „Shoppe, klöne, staune“ lädt der VdK-Ortsverband zu einer Einkaufstour der fröhlichen Art. Der Busbetrieb Bettenbühl fährt mit dem VdK-Ortsverband am Mittwoch, 7. August, zum Modemarkt Adler nach Hainbach. Abfahrt ist um 7.30 Uhr bei Bettenbühl in Bremthal.

Die Mitfahrt lohnt sich, wirbt VdK-Vorsitzende Inge-Lore Steinmetz. Zurück in Eppstein ist der Bus mit allen Ausflüglern gegen 20 Uhr. Die Busfahrt kostet 50 Euro. Es gibt noch einige Restplätze. Verbindliche Anmeldungen werden erbeten unter Telefonnummer (06198) 588 1208 bei Inge-Lore Steinmetz.



Tel. 06198 502531
Kursanmeldungen
nur schriftlich / online
www.kk-eppstein.de

Experimentelle Druckwerkstatt – Kurs mit Sybille Dömel

In der experimentellen Druckwerkstatt im Atelier von Sybille Dömel lernen die Teilnehmer an fünf Abenden verschiedene Drucktechniken kennen wie TetraPak-Druck, Upcycling, Monotypie, experimentell und eventuell mit Gelplatten, Cyanotypie „mit Licht malen“ und Kaltnadeldruck, Drucken mit Alufolie u.a.

Der Kurs beginnt am Donnerstag, 5. September, von 18 bis 20 Uhr im Atelier der Kursleiterin in Eppstein. Die Gebühr beträgt 105 Euro plus 15 Euro für ≠Material.

KKE: Literatur-Treff im Herbst

Nach den Sommerferien geht es beim Kulturkreis mit dem Herbstprogramm weiter. Es lag der vorigen Ausgabe der EZ als Broschüre bei und ist im Verlag und im Stadtgebiet erhältlich. Im August fällt der Literaturtreff ferienbedingt aus. Das nächste Treffen „Literatur im Gespräch“ ist am Mittwoch, 11. September, um 18.30 Uhr im Familienzentrum in der Burgstraße 18. Gelesen wird „James“ von Parival Ewerett. Wer Lust hat, kann auch noch „Huck Finn“ von Mark Twain lesen, denn darauf bezieht sich das Buch „James“. Kulturkreis Eppstein und Familienzentrum freuen sich auch auf neue Literatur-Freunde. Informationen hat Gaby Gerdau, Telefon (06198) 7658.

„Neuro Embodiment“ – Training fürs Nervenkostüm

Kursleiterin Judith Nöller-Misalle erklärt den Teilnehmern, wie im menschlichen Körper der Zustand des Autonomen Nervensystems maßgeblich Denken, Fühlen und Handeln beeinflusst. Beim „Neuro Embodiment“ wird dem Körper Aufmerksamkeit geschenkt. Im Sinne von mehr Selbstfürsorge lehrt Nöller-Misalle, wie Körpersignale bewusst wahrgenommen werden, um das Wohlbefinden zu fördern. Wer mehr Energie und Vitalität anstrebt und lieber zufrieden als getrieben durchs Leben geht, erfährt im Kurs J 5.01 mehr dazu. Kursstart ist am Mittwoch, 25. September. 14-tägig, sechs Mal von 18 bis 19.15 Uhr in der Verwaltungsstelle Bremthal. Die Gebühr beträgt 33 Euro.

Neuer Klarinetten-Lehrer an der Musikschule

Die Musikschule begrüßt zu Beginn des neuen Schuljahres einen neuen Klarinettenlehrer. Andrey Chernov ist Nachfolger von Laura Meehan, die die Musikschule verlassen hat. Der 36-jährige Chernov hat seine Ausbildung in Russland absolviert und hatte seine erste Stelle 2010 an einer Musikschule in Moskau.

Seitdem hat er Erfahrung in etlichen Musikschulen und Musikvereinen gesammelt, wie der Stadtkapelle Maulbronn oder einer privaten Musikschule in Karlsruhe als Lehrer für Klarinette und Saxophon, zuletzt an der Musikschule der Stadt Langen. Seit 2023 ist er Lehrer für Klarinette am Gymnasium Oberursel.



Andrey Chernov.

Foto: privat

walle in wallau
66 AM ZIEL HEIZUNG
DIE TECHNIKER HEIZUNG

in 5 Minuten zum Angebot - mit 1-Tags-Montage zur neuen Heizung

www.heizungsrechner-online.de

große Ausstellung Heiztechnik
 Öl/Gas Brennwert-Anlagen
 Pellet-Anlagen Solar-Anlagen
 Heizkörper Fußbodenheizung

☎ 06122-92100 Fax 06122-6306
 Hessenstr. 10 - 65719 Hofheim-Wallau

Mozarts Oper „Così fan tutte“ mit Witz und Charme inszeniert

– Fortsetzung v. S. 1 –

Diesmal genossen die beiden Freundinnen den Zauber der Burgruine vom Burghof aus. Genau wie die vier Besucherinnen aus Niederjosbach: Christa Gruber, Berta Haug, Ulrike Canthal und Christel Heinz sind „von Anfang an“, so Gruber, Fans der Opernaufführungen auf der Burg.

Zum ersten Mal in Eppstein war die Frankfurterin Julia Wildberger. Die emeritierte Professorin für klassische Philologie folgte ihrem Gesangslehrer Alberto Rodriguez, der am Samstagabend in der Rolle des Guglielmo mit seinem warmen Bass-Bariton und seinem Spielwitz nicht nur seine Schülerin begeisterte.

Oft genug verstanden die Zuschauer die Handlung auch ohne Übersetzung des Librettos, dank der Mimik und übertriebener Gestik, die an die Tradition der Comedia dell'arte erinnerte – ganz wie die schlaue Kammerzofe Despina, gesungen und gespielt von Angela Fontenot, die mal als Arzt verkleidet, mal im Talar eines Notars, dem Strippenzieher Don Alfonso, gesungen von Luciano Miotto, in die Hände spielte. Privat,



Noch sind die beiden Schwestern Dorabella und Fiordiligi (vorn v.li.) empört, während Guglielmo, Don Alfonso, Despina und Ferrando (hinten v.li.) ihre Treue auf die Probe stellen.

verriet Vaccaro am Rande, habe die junge amerikanische Sopranistin ihr Glück in seinem Heimatort Espenschied gefunden und bleibe so wohl der Opera Classica erhalten.

Wenn es nach ihm ginge, so Vaccaro, würde die Mozart-Oper „Così fan tutte“ in deutscher Sprache aufgeführt, „weil ohne Italienischkenntnisse so viel Witz verloren geht“, sagte er, aber es gebe kaum Sänger, die die deutsch-

sprachige Version beherrschten. Umso wichtiger sei es, dass die Schauspieler ihre Gefühle mimisch darstellen. Auch das sei ein Aspekt der Ausbildung.

Er selbst verbinde mit der Rolle des Ferrando viele Erinnerungen: „Das war meine erste Solorolle 1976 als Tenor“, sagte der Opersänger. Am Samstagabend schlüpfte der Tenor Michael Nim in die Rolle des betrogenen Betrügers. Die Verlobten der beiden Offiziere Guglielmo und Ferrando, die beiden Schwestern Fiordiligi und Dorabella, wurden von Sopranistin Neivi Martinez und Mezzosopranistin Nidia Palacios gesungen.

In der Juchhe hatten die Burgschauspieler sich auf Besucher eingerichtet und verköstigten während der Pause die Zuschauer und nach der Aufführung die Darsteller. Im Ostzwinger hatten Ukrainische Frauen aus Eppstein und Hofheim an diesem Wochenende das Catering übernommen und verkauften Spezialitäten aus ihrem Heimatland wie gefüllte Teigtaschen und in Pfannkuchen eingerollte Leckereien. Alla Serhijeva aus Eppstein erzählte, dass die Gruppe bereits bei anderen Veranstaltungen kulinarische Spezialitäten und ukrainischen Handarbeiten verkauft habe. Die Einnahmen gehen an ukrainische Hilfsorganisationen, diesmal wurde zugunsten der Hurkit Foundation gebacken und gekocht, die Hilfe für die Menschen in den umkämpften Gebieten der Ukraine organisiert.

Nach sieben mäßig besuchten Festspielaufführungen und nur einem gut besuchten Gastspiel des Barock-am-Main-Theaters hat dieser Sommer zumindest eines gezeigt: Die Burgfestspiele sind kein Selbstläufer. Ein Marketingkonzept muss her. Je früher, desto besser. Werbung im Internet und in der Region muss früh geplant, ein schneller Zugriff aufs Programm über die Webseite der Stadt entwickelt und Plakate frühzeitig aufgehängt werden.

Denn Werbung, die beim Kunden ankommt, zahlt sich am Ende aus – durch höhere Einnahmen. bpa



Natalia, Oksana und Alla Serhijeva (v.li.) verkauften ukrainische Spezialitäten. Foto: jp



Hildegard Krämer und Steffi Mainz (v.li.) genossen den Opernabend auf der Burg. Foto: jp



Zum zweiten Mal war das Rheingau-Taunus-Konzert „Zwischen Wald und Reben“ zu Gast auf der Burg. Durch das Programm führten Ulrike Neradt und Claudia Grundmann. Das noch von Romana Vaccaro, der Gründerin der L'Opera Piccola, entwickelte Projekt verknüpfte in einer beschwingten Gala Oper, Operette, Musical, Schlager und Pop, passend zum Ort, mit schnurrigen Rittergedichten von Heinz Erhard zu einem vergnüglichen Abend. Foto: Franz Schmid



Nach der Opernaufführung kam Michael Vaccaro (re.), um sich im Gästebuch der Burgschauspieler einzutragen, hier mit Helga Terzka und Toni Jäckel. Fotos (4): Julia Palmert

Laufpokal der Comenius-Schule ging diesmal an die 3c

Bis zum letzten Schultag mussten die Jungen und Mädchen der Comenius-Schule warten, um zu erfahren, dass diesmal die Klasse 3c als Sieger des Laufwettbewerbs „Mach mit. Geh mit!“ den großen Pokal entgegennehmen durfte. Bei der Abschiedsfeier der Viertklässler in der Sporthalle der Comenius-Schule feierten sie ihren Erfolg. Zuvor überreichte Organisatorin Corinna Schulte den Siegern aus den anderen Klassenstufen einen kleineren Pokal und lobte die große Laufbereitschaft der Kinder. Etwa 75 Prozent der Jungen und Mädchen beteiligen sich am Laufprojekt – „und motivieren sich auch gegenseitig, möglichst oft den Schulweg zu Fuß zurückzulegen“, erzählt Schulte.

Auch der Umweltaspekt sei für viele Kinder ein wichtiges Argument, zu laufen.

Die Mutter einer Viertklässlerin gab ihr Ehrenamt an diesem Tag an Nachfolger Vincent Schade ab. Schade war sofort begeistert von dem Laufprojekt. Seine Tochter Carlotta hat gerade das erste Schuljahr hinter sich. „Da mein Sohn nächstes Jahr in die erste Klasse kommt, werde ich vermutlich einige Jahre dabei sein“, wagte er eine Prognose.

Gemeinsam warben Schulte und Schade im vergangenen Schuljahr für das Laufprojekt – mit Erfolg: „Diesmal sind schon die Erstklässler extrem gut gelaufen“, lobte Schulte die Kinder bei der Siegerehrung. Im zweiten Halbjahr haben die Kinder weit über 30000 Laufpunkte erreicht, „so viele Punkte gab es, seitdem das Laufprojekt gibt, nur einmal“, freuten sich die beiden – denn jedes Kind, das nicht von den Eltern am Straßenrand oder in der engen Zufahrt zum Parkplatz der Comenius-Schule abgesetzt wird, bedeutet weniger Autoverkehr, weniger gefährliche Situationen beim Ein- oder Aussteigen an der Schule. Denn selbst wenn von



Freudestrahlend stemmen die Mädchchen und Jungen der 3c den Laufpokal in die Höhe.
Fotos: Beate Schuchard-Palmert

rund 300 Schülern nur etwa ein Viertel morgens zur ersten Schulstunde mit dem Auto gebracht wird, ist das Verkehrschaos programmiert.

Schulte blickt auf vier Jahre als Organisatorin des Laufprojekts zurück. In dieser Zeit habe sich der Laufzeitraum deutlich ausgeweitet, „weil wir keine Pause mehr zwischen der Preisverleihung im ersten Halbjahr und dem Start zum Laufprojekt im zweiten Halbjahr machen“, fasst sie aus ihrer Sicht zusammen. Lediglich am Anfang des Schuljahres lasse man den Kindern Zeit, sich wieder einzugewöhnen und mache zunächst nur Werbung für das Projekt. Danach gibt es für jeden zu Fuß zurück gelegten Schulweg Bonuspunkte, die klassenweise gesammelt und aufgeschrieben werden. Die Tabelle führte Schultes Ehemann Thomas gewissenhaft für fast das gesamte Schuljahr: Das Laufprojekt startet in der Regel nach den Herbstferien. In den Wintermonaten sei die Laufbereitschaft erfahrungsgemäß deutlich geringer, hat Schulte beobachtet. Da das Laufprojekt seit einigen Jahren im zweiten Halbjahr ohne Unterbrechung weiterge-

führt werde, entstehe für die Kinder mehr Kontinuität, das Laufprojekt werde nicht mehr als reiner Wettbewerb betrachtet – obwohl die Pokalverleihung für die Schüler immer noch einer der Höhepunkte im Schulhalbjahr ist. Das zeigte auch diesmal wieder der ohrenbetäubende Jubel in der Turnhalle.

Schulleiterin Ines Völler, die gemeinsam mit Stellvertreterin Astrid Smith die Viertklässler in der Sporthalle verabschiedete, freute sich über den nahtlosen Übergang bei der Organisation des Laufprojekts und wies die Jungen und Mädchen darauf hin, dass auch dieses Jahr wieder jeder Schüler sich ein kühles Eis auf dem Schulhof abholen dürfe.

Ein dickes Lob gab es außerdem für die scheidenden Viertklässler. Die hatten vor einigen Wochen einen Flohmarkt auf dem Schulhof organisiert und überreichten die Einnahmen – stattliche 498 Euro – an ihrem letzten Grundschultag für das Projekt „The Eppstein-Farm“ von Natalie Bach auf dem Gelände des Campingplatzes Niederjosbach. Die angehende Naturpädagogin hält dort Hühner, Kaninchen und Schafe und bekommt während der Ferien Hilfe von den Kindern der Ferienbetreuung der Comenius-Schule beim Aufbau ihrer Hochbeete und im Garten.



498 Euro in Münzen haben die Viertklässler fürs Naturpädagogik-Projekt gesammelt und Natalie Bach überreicht.

53. Rennwäms-Cup ein voller Erfolg

Am ersten Wochenende im Juli fand der 53. Rennwäms-Cup der HSG EppLa auf dem Waldsportplatz in Langenhain statt. Das beliebte Rasenturnier wurde in diesem Jahr für Mädchen und Jungen der C- bis F-Jugend ausgetragen. Parallel dazu fanden in der Wilhelm-Busch-Halle Freundschaftsspiele der älteren Jugend-Mannschaften statt.

Sportliches Highlight für Handball-Jugend

„Das war ein sportliches Highlight für den Handball-Nachwuchs“, freuen sich die Veranstalter. Insgesamt 70 Mannschaften aus 25 Vereinen traten an und kämpften bei meist sehr gutem Wetter um Tore und Punkte. Darunter waren viele Mannschaften aus der Region, aber auch aus Nordhessen und Baden-Württemberg kamen Teams angereist, um beim Rennwäms-Cup dabei zu sein. Auf dem Platz wurde in allen Altersklassen leidenschaftlich Handball gespielt. So manche Partie musste durch Siebenmeter-Werfen entschieden werden, was für Spannung und beste Stimmung unter den Fans sorgte. Am Ende waren alle Gewinner, denn auf jedes Team warteten dank der Unterstützung der Taunus Sparkasse tolle Preise und jede Menge Wassereis.

Treffpunkt der regionalen Handballfamilie

Spaß am Handball und das Zusammentreffen von Sportlern, Familien und Fans standen auch in diesem Jahr wieder im Mittelpunkt des

Rennwäms-Cups. Zahlreiche Gäste genossen spannende Spiele und kamen am Rande des Sportplatzes ins Gespräch. Kulinarisch wurden sie mit Kuchen und Gegrilltem bestens versorgt. Den traditionellen „Langenhainer Burger“ gab es zum ersten Mal auch in der Veggie-Variante. Ein gut besuchter Sportbar rundete das Rahmenprogramm der HSG EppLa ab.

Viele Helfer im Einsatz

Viele engagierte Menschen und zahlreicher Helfer waren im Einsatz, um das Event auf die Beine zu stellen. Die HSG EppLa dankt allen, die durch ihren Einsatz zu einem reibungslosen Ablauf des Turniers beigetragen haben, sei es als Schiedsrichter auf dem Platz, an der Kuchentheke, am Grill oder beim Auf- und Abbau.

Gelungener Abschluss der Turniersaison

Der 53. Rennwäms-Cup war ein voller Erfolg und ein gelungener Abschluss einer erlebnisreichen Turniersaison mit mehreren Highlights für die HSG EppLa, wie dem großen Pfingstturniercamp in Niedereschbach und einer Fahrt nach Italien zum Beachhandball. Der Rennwäms-Cup wird auch künftig ein fester Bestandteil im Terminkalender der Handball Community sein. Die HSG EppLa freut sich bereits auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Willkommen zum Rennwäms-Cup in Langenhain!“



NABU: Sommerfest im neuen Garten bei Hof Häusel

Der NABU Eppstein feierte auf seinem neu erstandenen Areal, unweit von Hof Häusel, sein Sommerfest mit Kaffee, Kuchen und Eistee.

Zuvor hatte der Vorstand mit großem Arbeitsaufwand das vordere Drittel von Brombeerhecken befreit und ein neues Dach am Unterstand erstellt. Die Mitglieder hatten zum Fest reichlich Proviant mitgebracht, sodass die Veranstaltung bei guten Gesprächen ein voller Erfolg wurde. Eine unverhoffte Zugabe war der Besuch der Vorbesitzerin aus Frankfurt, die dem Naturverein dieses Stück überlassen hat. Sie freute sich, dass es wieder in Schuss gebracht wird. Der Garten wurde damals von deren Familie bearbeitet und von den Kindern als Spielort genutzt. Sie schwärmte unter anderem von einem großen Kirschbaum, der regelmäßig reichlich Früchte trug.

Der NABU Eppstein hat nun mit diesem neuen Grundstück in Vockenhausen ein weiteres Aufgabenfeld. Es soll naturnah gepflegt werden. Ein erster Bienenstock ist aufgestellt und wird bereits fleißig besucht. Eine Benjeshecke aus Totholz wurde angelegt. Die alten Obstgehölze sollen bald wieder in Form gebracht werden. Der Vorstand freut sich auf weiteren Zuspruch von Helfern, die im Sinne einer funktionierenden Natur mit anpacken wollen.

Wer in Zukunft dabei helfen möchte, meldet sich bitte beim Vorstand unter der E-Mail-Adresse nabu-eppstein@gmx.de.

Verschiedenes

Einspruch-Konfigurator gegen Ultramet wird freigeschaltet

Der Verein Umweltschutz Taunus hat einen Einspruch-Konfigurator 2.0 freigeschaltet und allen Bürgern zur Verfügung gestellt, die Einspruch gegen die Planfeststellungsunterlagen für die Ultramet-Trasse erheben wollen. Mit wenigen Klicks sind konkrete Einwandschreiben gegen Ultramet möglich. Einwendungen gegen die Pläne von Netzbetreiber Amprion müssen bis zum 16. August eingereicht werden.

Der Verein hat nun den von seinem Vorgänger, der Bürgerinitiative Niedernhausen-Eppstein, bereits 2018 entwickelten Einspruch-Konfigurator für das aktuelle Beteiligungsverfahren angepasst. Der Einspruch-Konfigurator 2.0 stellt fachbezogene Textbausteine bereit, die insbesondere die Themen „Gesundheitsschutz“ und „Umweltschutz“ adressieren, aber auch auf Fehler im bisherigen Genehmigungsverfahren eingehen. Zusätzlich können lokale Risiken in den jeweiligen Kommunen und Ortsteilen moniert werden. Selbstverständlich kann jeder Bürger persönliche und individuelle Einwände ergänzen.

Zugang zum Einspruch-Konfigurator finden Interessierte vom 1. August an über den Link: ultranet-einspruch.de oder über die Homepage des Vereins umweltschutz-taunus.de. Nach Eingabe einer korrekten E-Mail-Adresse und einer am PC zu leistenden Unterschrift erhält man zur Bestätigung eine Mail des Konfigurators, sowie den individuellen Einspruch zugeschickt, bevor der Konfigurator diesen an die Bundesnetzagentur übermittelt.

Sport · Sport · Sport

Leichtathletik: Hessische Mehrkampf-Meisterschaften

Am 13. und 14. Juli fanden die Hessischen Mehrkampf-Meisterschaften in Darmstadt bei sehr warmen Temperaturen und viel Sonnenschein statt. Paula Vitze startete bei der weiblichen Jugend U18 im Siebenkampf. Am Samstag lief Paula die 200 Meter in 29,32 Sekunden. Die Hürden im 100-Meter-Lauf absolvierte sie in 16,42 Sekunden. Beim Hochsprung erreichte sie eine gute Höhe von 1,53 Metern. Ihre Kugel landete bei 10,28 Metern und Paula errang in dieser Disziplin den sechsten Platz.

Am Sonntag standen noch Weitsprung, Speerwerfen und 800-Meter-Lauf auf dem Programm. Paula sprang 4,58 Meter weit und warf ihren Speer 28,19 Meter. Damit war sie Fünfte in der Disziplin. Zum Schluss lief Paula die 800 Meter und das in 2:50,47 Minuten. Letzten Endes kann Paula Vitze mit insgesamt 3747 Punkten und einem neunten Platz von insgesamt 24 Teilnehmerinnen sehr zufrieden sein.

3. Weitsprungmeeting in Limburg

Am 10. Juli fand das dritte Weitsprungmeeting in Limburg an der Lahn bei sommerlichen Temperaturen statt. Markus Manhold sprang bei den Senioren M35 5,04 Meter weit und gewann den ersten Platz.

Nicole Pasker siegte bei den Seniorinnen W30 mit 4,06 Metern. Ben Miller-Bergfriede sicherte sich bei der männlichen Jugend U18 mit 5,90 Metern den ersten Platz. Bei der weiblichen Jugend U18 gingen Juna Torky und Paula Vitze an den Start. Juna gewann mit einer Weite von 5,05 Metern Platz 2 und Paula sprang 4,00 Meter weit.

TSG in Rasenkraftsport-Bundesliga ungeschlagen

Am vergangenen Wochenende fand das Highlight der Rasenkraftsportler in Fürth im Odenwald statt: die Deutschen Meisterschaften und der Endkampf der Bundesliga. Die TSG Eppstein ging als Favorit ins Rennen. Die letzten drei Male gelang es der Männermannschaft, den Sieg einzufahren.

Für die Mannschaft am Start waren Tim Steinfurth, Tobias Dockhorn und die beiden Neuzugänge Sebastian Arnold und Kai Hurych. Mit einer geschlossenen starken Leistung erzielten die Athleten überragende 111,85 Relativpunkte und gewannen ungefährdet und zum vierten Mal in Folge den Bundesliga-Endkampf. Der zweite Rang ging mit Fränkisch-Crumbach ebenfalls nach Hessen mit einem respektablem Abstand von 14 Punkten.

Kai, der am Vortag bereits einen 30 Jahre alten deutschen Rekord knackte, wurde an diesem Tag bester Athlet mit starken 32,62 Relativpunkten. Tobias, traditionell in der Relativpunktewertung unter den Besten, kam auf 27,75 Punkte. Sebastian und Tim steuerten 26,18 Punkte und 25,30 Punkte zum Gesamtergebnis bei.

Am Tag zuvor zeigten die Eppsteiner bereits ihr Können bei den Deutschen Meisterschaften. Bei den Männern bis 98 Kilogramm siegte Sebastian Arnold in allen drei Disziplinen. Den Hammer warf er gute 56,33 Meter weit.

Mit dem Gewicht erreichte er eine neue Bestleistung von 22,33 Metern und im Steinstoßen blieb er mit 8,96 Metern nur knapp un-



Die Eppsteiner Athleten (rote Trikots) standen bei der Siegerehrung zur Deutschen Meisterschaft im Rasenkraftsport ganz oben. Foto: privat

ter der 9-Meter-Marke. Das untermauerte die Bestleistung. Im Dreikampf wurde er ebenfalls Deutscher Meister mit 2519 Punkten und gut 700 Punkten Vorsprung auf den zweiten Platz.

Tim Steinfurth startete in der Gewichtsklasse über 98 Kilogramm. Er lieferte sich ein enges Duell mit Christoph Gleixner. Nach drei Disziplinen trennten die beiden nur 62 Punkte. Tim wurde im Dreikampf Vizemeister mit neuer Bestleistung von 2820 Punkten.

Mit dem Hammer blieb er nur knapp unter seiner Bestleistung. Im Gewichtwerfen stellte er mit starken 25,98 Metern eine neue Bestleistung auf. Den 15-kg-Stein wuchtete er 9,23 Meter weit und wurde damit ebenfalls Vizemeister.

Der Dritte im Bunde war Karsten Steinfurth in der Klasse -77 Kilogramm. Im Hammerwurf zeigte er eine gute Leistung von 27,18 Metern, und auch das Steinstoßen beendete er mit respektablen 5,19 Metern. Im Gewichtwurf blieb er unter seinen Möglichkeiten. Insgesamt erzielte er 1288 Dreikampfpunkte und belegte in allen Disziplinen den sechsten Rang.

Eppsteiner Radrennfahrer am Nürburgring

Die Eppsteiner Radrennfahrer Philipp Sladdin (geborener Franke), Lukas Müller und Nicolas Falk, ergänzt durch den Hofheimer Jannik Weber, errangen als Team „Reisegruppe Zone 2“ mit 28 Runden beim 24-Stunden-Mannschaftsfahren auf der Automobilrennstrecke „Nürburgring“ einen hervorragenden fünften von 118 Plätzen in der Kategorie Männer (von 18 bis 30 Jahren) und den 27. Platz von insgesamt 839 Vierermannschaften.

Die Endzwanziger kennen sich seit ihrer Schulzeit aus verschiedenen Vereinen in Eppstein und haben nach erfolgreichem Abschluss von Studium und Ausbildung ihr Hobby wieder intensiviert. Es war ihr erstes Auftreten in dieser Zusammensetzung. Müller und Falk hatten voriges Jahr bereits in einer anderen Mannschaft teilgenommen. Die beste Rundenzeit erzielte Philipp mit 39,49 Minuten. Alle Fahrer blieben auch am Ende der 24 Stunden jeweils unter 60 Minuten.

Ausgezeichnete Ränge bei den Amateuren wie zum Beispiel am 1. Mai beim Taunus-Klassiker „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“ beweisen ihre Bergfahrkünste, die auch auf der 25 Kilometer langen Nordschleife des Rennkurses in der gebirgigen Eifel stark



24-Stunden-Mannschaftsfahren (v.l.): Lukas Müller, Philipp Sladdin, Nicolas Falk und Jannik Weber. Foto: privat

gefragt sind. Jede Runde schließt dort 550 Höhenmeter ein. Das ergibt, dass jeder der vier Fahrer bei seinen sieben oder acht Runden weit über 3500 Höhenmeter fahren musste, und das teils bei sengender Hitze auf dem aufgeheizten Asphalt, Regenschauern oder völliger Dunkelheit. Bei den Abfahrten werden Spitzengeschwindigkeiten um die 100 Stundenkilometer erreicht, die den Sportlern das letzte an Körperbeherrschung und Konzentration bei wenig Schlaf abverlangen.

Mehr als abgerundet wird das Klasse Ergebnis der jungen Herren noch durch das Damenteam „Taunustörtchen“ um Lisa Müller und Freundinnen aus der näheren Umgebung, die sogar einen zweiten Platz bei den Frauen belegten.

Bremthaler holen vier Weltmeistertitel

Über die sehr erfolgreiche Teilnahme zweier Talente der Dragon Twin Star Sportschule Bremthal informiert deren Leiter Attila Fuhrmann-Schütze.

Bereits am 20. Juni nahmen die beiden Eppsteiner Berin Basal und Tiberius Fuhrmann-Schütze an den Weltmeisterschaften der World Martial Arts Championships, ausgerichtet vom Verein WTKA Germany, teil. Zu den Disziplinen der Martial Arts, wobei es sich um Kampfsport und Kampfkunst handelt, gehören zum Beispiel Aikido, Boxen, Capoeira, Jiu Jitsu, Karate oder Kickboxen und Taekwondo.

Berin wurde bei den Weltmeisterschaften der World Martial Arts Championships Weltmeisterin und Tiberius freut sich über den Titel Doppelweltmeister. Die beiden Eppsteiner Kinder gehören zum Akademie-Kader und sind in drei Sportverbänden im Nationalteam.

Auf der Unified WTKA-AFSO-WKO-Welt-

meisterschaft in Arnberg startete in den Gewichtsklassen bis 33 und bis 39 Kilogramm Tiberius Fuhrmann-Schütze, der Monate zuvor bereits den PHX-Cup, die Internationalen Deutschen Meisterschaften und das Pohl-Turnier gewann und als zweifacher Deutscher Meister der Rockie-Klasse in das Turnier einstieg. Auch in Arnberg wusste Tiberius klar zu überzeugen. Lediglich der Finalkampf in der Gewichtsklasse bis 34 Kilogramm wurde zu einem Aufholkrimi, den Tiberius schließlich mit vier Punkten Unterschied gewann.

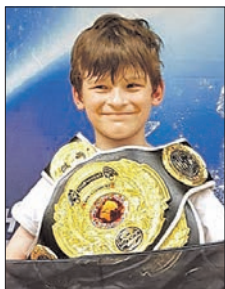
Berin holte in der Klasse der bis elfjährigen Mädchen den begehrten Weltmeistertitel. Durch unglaublich versierte und teilweise auch harte Kämpfe zeigte sich Berin bereits das ganze Jahr über als starke Kämpferin. Für sie endete der Finalkampf mit einem klaren Sieg und dem Titel der Weltmeisterin. Darüber hinaus nahm auch ein Meistertrainer der Bremthaler Sportschule an den Weltmeisterschaften teil. Christopher Füssel wurde Weltmeister.

Er trat nach fast acht Jahren Pause wieder auf WM-Ebene an und gewann erneut den Weltmeistertitel. Auch dieses Mal überzeugte er als phänomenaler Kicktechniker und holte Punkt um Punkt für seinen Sieg.



Berin Basal

Foto: privat



Tiberius Fuhrmann-Schütze

Foto: privat



Christopher Füssel

Foto: privat



Die Sieger des TuS Bembel-Cup feiern ausgelassen.
Foto: Ute Mauer

Erster „Bembel Cup“ auf dem neuen Kunstrasen

Gleich nach der offiziellen Eröffnung des neuen Kunstrasenplatzes lud der TuS zu seinem alljährlichen „Bembel Cup“ ein. Der Start war turbulent, da nicht alle gemeldeten Mannschaften tatsächlich den Weg auf den Lochberg gefunden hatten. Doch gründeten sich spontan auf dem Platz letzte „Spielgemeinschaften“, so dass die Turnierleitung schließlich den Turnierplan festlegen konnte und die Spieler durchstarteten.

Die Begegnungen waren geprägt von Fairplay, Teamgeist, aber auch Ehrgeiz. Neben dem sportlichen Wettstreit stand die Freude am gemeinsamen Hobby und einer schönen Zeit im Mittelpunkt. Die Atmosphäre auf dem Lochberg war ausgelassen und fröhlich, vielleicht trugen dazu auch die teils bunt zusammengewürfelten Mannschaften bei, ebenso wie Schiedsrichter Thomas Peters mit seinem klaren Engagement für ein faires Miteinander.

Spieler und Zuschauer genossen das im Tagesverlauf immer wärmer werdende Wetter, freuten sich aber irgendwann doch über den einen oder anderen Schattenplatz. Kühlung versprach derweil der Getränkewagen, in dem Jessica, Beate und so viele andere unablässig für Nachschub sorgten. Belegte Brötchen, Grill und Pommes zur Stärkung vom Grill beim Team um Dennis, Pietro und Rebeca.

Am Ende des Turniers stand die Mannschaft „SG Firestone United/TG Suff“ als sportlicher Sieger fest. Nach einem Entscheidungstrinken gegen die „SG Wo ist Taso/SV Koma 24“ ging schließlich auch der begehrte „Apfelwein-Metepokal“ mit 22 Metern Apfelwein an die „SG Firestone United/TG Suff“. Zum ersten Mal in der Geschichte des Bembel Cups konnte eine Mannschaft beide Titel gleichzeitig ergattern.

TSV: Qigong- Kurs ab August

Qigong bedeutet übersetzt Übungen (Gong) mit der Lebensenergie (Qi). Die in diesem Kurs unterrichteten Übungen bieten eine einfache Möglichkeit, sich von Muskelspannungen zu befreien, neue Beweglichkeit zu erlangen und spürbar Energie aufzubauen. Kraft, Klarheit und Erdung sind die Ziele dieser achtsamen Bewegungs- und Meditationsform. Der TSV Vockenhausen bietet ab dem 6. August einen fortlaufenden Qigong Kurs an.

Die zehn Termine sind ab Dienstag, 6. August, jeweils von 10 bis 11.15 Uhr in der TSV-Turnhalle in der Jahnstraße. Die Kursgebühr für zehn Mal 75 Minuten beträgt für TSV-Mitglieder 60 Euro und für Nichtmitglieder 90 Euro.

Bei Fragen und zur Anmeldung können sich Interessierte vorab bei Marko Višak, Telefon 0176 55474780, melden.

TuS: Dritter Sieg im dritten Vorbereitungsspiel

Die neue Mannschaft des TuS ist auf einem guten Weg in die kommende Saison. Mit dem neuen Trainerteam Jens Klische und Jürgen Maisch und einer Reihe von Neuzugängen siegte der TuS in seinen ersten drei Vorbereitungsspielen und zeigte gute Leistungen.

Den ersten Auswärtssieg holte der TuS gegen den A-Ligisten aus dem Rheingau-Taunus, den FSV Oberwalluf II, und sicherte sich mit einem 3:1-Sieg den ersten Erfolg. Die Tore erzielten die Neuzugänge Ahmed Ahmad und zweimal Quintin Torke.

Zu Hause „Am Lochberg“, traf der TuS zum Auftakt des Sport- und Familienfests auf den C-Ligisten Main-Taunus FC Schloßborn und triumphierte mit einem klaren 5:1. Die Tore schossen Kai Jagodzinski, Timo Armillotta, Ko-

ray Yücel, Quintin Torke und Ahmed Ahmad.

Am vergangenen Sonntag stand das dritte Vorbereitungsspiel zu Hause gegen den A-Ligisten Rheingau-Taunus SG Orlen II an. Der TuS traf auf einen guten Gegner, der in der zweiten Hälfte mit 1:0 in Führung ging. Doch gelang Nicolai Brack in der 85. Minute kurz nach der Gästeführung der Ausgleich, und Sameer Khana erzielte in der Nachspielzeit den verdienten 2:1-Siegtreffer. Hervorzuheben ist die Premiere von Neuzugang Lars Rodeck in der Verteidigung, der eine solide Leistung zeigte.

Trainer, Spieler und Zuschauer freuen sich auf eine spannende Saison, die am 11. August in der Kreisliga B des Main-Taunus-Kreises startet.

SF Vockenhausen trotzen Ruppertshain

Nach längerer Spielpause traten die Sportfreunde Vockenhausen beim SV 1891 Ruppertshain an und waren von Beginn an trotz ungewohnter Aufstellung gleich gut im Spiel. So dauerte es auch keine zehn Minuten, bis sie durch einen traumhaft platzierten Fernschuss unter die Latte von Drinkin in Führung gingen.

Nur kurze Zeit später nutzte Höhn, trotz harter Bedrängnis, nach einem Steilpass seine Chance und erhöhte auf 2:0. Bis zum Halbzeitpfiff ergaben sich weitere Chancen für die Sportfreunde, die jedoch ungenutzt blieben.

Nachdem der Schiedsrichter beide Teams nach heftigem Gewitter zur zweiten Hälfte wieder auf den Platz schickte, änderte sich der Spielverlauf. Ruppertshain stellte die Anspielstationen im Mittelfeld der Sportfreunde deutlich besser zu und kam so zum verdienten Anschlusstreffer. Die neu zusammengewürfelte Defensive hielt mit Glück und leidenschaftlichem Einsatz dem hohen Druck der Gastgeber bis zum Ende stand und so gab es bei äußerst gastfreundlichen Ruppertshainern einen 2:1-Auswärtssieg zu feiern.

ICH WÜNSCHE MIR

**für meine Wohnungs-Fenster
eine schicke Gardinen-Dekoration
von Bernhard Stahl**

- Der macht das !!! -

BERNHARD STAHL
HEIMTEX-STUDIO

Idsteiner Straße 9 Telefon 0 61 27 - 58 40
65527 Niederrhausen Telefax 0 61 27 - 7 87 38

Fachgeschäft für feine und kreative Fensterdekorationen

TuS: Jetzt ist der neue Kunstrasenplatz offiziell eröffnet

Zu Beginn der Sommerferien hatte sich in der Sportarena Besuch angesagt, um den sanierten Lochberg offiziell an die Sportler zu übergeben. Der erste Vorsitzende des TuS, Heinz Brückner, freute sich, dass er außer Bürgermeister Alexander Simon und der Stadtverordnetenvorsteherin Andrea Sehr auch den aus Niederjosbach stammenden hessischen Justizminister Christian Heinz begrüßen durfte.

Im Rahmen eines Konjunkturpaketes baute der TuS 2009 gemeinsam mit Stadt und Bund anstelle des alten Hartplatzes einen granulatgefüllten Kunstrasenplatz, der damals für offizielle Vereinswettkämpfe notwendig wurde. Dass dieses Granulat durch Sommerhitze schon nach gut zehn Jahren verklumpte, ahnte der Verein damals nicht.

Anfang 2023 wurde die Notwendigkeit einer Sanierung des künstlichen Belags deutlich. Die Stadt Eppstein als Besitzerin des Platzes übernahm Planung und Ausschreibung. Alexander Simon dankte seiner Mitarbeiterin Gabriele Wittich, die trotz etlicher Verzögerungen stets am Ball blieb. Denn zwischen der Auftragserteilung im August 2023, mit einer veranschlagten Investition von 230 000 Euro, und der Fertigstellung im April 2024 lagen nicht nur eine Kostensteigerung von etwa 10 Prozent, sondern auch einige bauliche Herausforderungen, wie die Sanierung des Untergrundes.

Bürgermeister Simon erinnerte an den Zu-



Daniel Lange (li.) und Manuel Mühl (re) vom TuS-Vorstand assistieren den drei Ehrengästen (v.li.) Alexander Simon, Christian Heinz und Andrea Sehr beim Durschschnneiden des Bandes.
Foto: Ute Mauer

schuss des Main-Taunus-Kreises in Höhe von 54 000 Euro, überreichte den Verantwortlichen des TuS eine Plakette für den Lochberg und lobte den Verein für seine Geduld. Denn besonders für die Fußballer bedeuteten die Baumaßnahmen eine lange Durststrecke, war der Platz doch monatelang nicht bespielbar. Nur Dank der Unterstützung durch die SG Bremthal, die den Niederjosbachern Trainingszeiten auf dem eigenen Platz an der Wildsächser Straße ermöglichte, konnten alle Mannschaften trotzdem trainieren.

Fast pünktlich zum 65-jährigen Gründungstag der Fußballabteilung des TuS wurde der neue Belag auf dem Lochberg schließlich fertig. Heute kennen nur noch wenige Vereinsmit-

glieder die Historie des Platzes, der in den frühen 1960er Jahren durch amerikanische Pioniereinheiten innerhalb von knapp vier Wochen mit schwerem Räumgerät als Freundschaftsdienst in den Hang oberhalb des Dorfes gegraben und später noch planiert wurde. Die Befestigung zu einem bespielbaren Feld übernahmen die begeisterten Fußballer des TuS selbst in unzähligen Stunden freiwilliger Knochenarbeit. Über Jahrzehnte hielt der Belag aus rotem Sand und Steinchen. Beides trugen Generationen von Niederjosbacher Fußballspielern nach dem Training in ihren Schuhen mit nach Hause.

Nun ist der Belag aus künstlichem Grün, mit Sand gefüllt, „und es läuft sich gut darauf“, schwärmte Andrea Sehr in ihrer Ansprache, bevor sie das Mikrofon an Christian Heinz übergab, der erklärte, dass er selbst schon auf dem Lochberg das Kicken gelernt habe und die roten Steinchen damals nach dem Training manches Mal auch in den aufgeschauerten Knien mit nach Hause trug.

Synchron schnitten die drei Ehrengäste symbolisch das Absperrband zum neuen Platz durch, schossen gemeinsam das erste Tor und stießen schließlich mit dem Vorstand auf die sportliche Zukunft des Vereins und gutes Gelingen des Einweihungswochenendes an. um

TuS feierte ein vereintes Miteinander – und alle packten mit an

„So fühlt sich Verein an!“ meinte eine der älteren Besucherinnen begeistert und brachte es damit kurz und knapp auf den Punkt. Denn tatsächlich prägte ein „vereintes“, faires und sportliches Miteinander das Familienfest des TuS auf dem Sportplatz. Gab es vor der Veranstaltung noch einige Bedenken, weil der Termin in die Sommerferien gelegt werden musste, so pflichteten am Ende alle dem kommissarischen Leiter der Fußballabteilung, Manuel Mühl, und seinem zum großen Teil aus Fußballern bestehenden Team bei: Es war ein rundum gelungenes Fest!

Im Laufe des Sonntagnachmittags fanden mehrere hundert Gäste bei strahlendem Sonnenschein ihren Weg zum Lochberg und genossen das bunte Programm. Als größte Attraktion lockte mitten auf dem Grün eine Hüpfburg der besonderen Art vor allem die jüngeren Besucherinnen und Besucher an. Wer die kleinen Stufen am Eingang flink erklettert hatte, stand vor acht riesigen aufgeblasenen Fußballen, die es durch gewagte Sprünge nach und nach zu erobern galt, um zur Rutsche auf der anderen Seite zu gelangen. Es war also

nicht wie sonst nur Hüpfen angesagt, sondern Mut, um über die großen Lücken zwischen den Bällen zu springen und die Balance wiederzufinden. Einige Kinder entwickelten schnell die richtige Technik, andere purzelten immer wieder hinunter.

Das noch junge Ultimate Frisbee Angebot des TuS zog Aufmerksamkeit durch die leuchtenden Scheiben und orangefarbenen Trikots auf sich und forderte zum Mitmachen auf. Denn eigentlich braucht es nicht viel dafür: eine Frisbeescheibe, flinke Beine und die richtige Wurf- und Fangtechnik, die sich erlernen lässt. Kyo, Kilian, Kai und Susanne und einige Jungen und Mädchen aus dem Jugendteam „Running Goose“ demonstrierten, was diesen Sport ausmacht. Am Eingang zum Platz hatte die Turnabteilung Sportgeräte ausgelegt und animierte zum Bounceballspielen, HulaHoop-Kreiseln oder Tauziehen.

Auf dem Volleyballfeld pritschten und baggerten die Volleyballer im Mix aller Altersstufen gegeneinander und genossen das fast windstille Sommerwetter. Mit bestem Blick auf Netz und Spielfeld verfolgte Erich Sehr, der Mitbe-

gründer und langjährige Leiter der Abteilung, aufmerksam das Spiel als eigens geladener Schiedsrichter. „Vielleicht ist heute wieder jemand auf den Geschmack gekommen,“ hofften die Spielerinnen der Damenmannschaft auf Unterstützung für die neue Saison.

Auch jenseits des Grüns gab es Programm: Am Schminkstand im Zelt entstanden wunderbare Regenbögen auf Kindergesichtern, Schmetterlinge oder Einhörner wurden auf Wunsch von den unermüdlichen Schminkerinnen Bianca, Daniela und Stefanie gestaltet.

Klar, dass auch für Speis und Trank gesorgt war. Das unermüdliche Grillteam unter Dennis', Rebecas und Pietros Regie sorgte von nachmittags bis abends für stetigen leckeren Nachschub, während die Damen der Turn- und Leichtathletikabteilung frischen Kaffee und vielfältige, gependete Kuchen feilboten. Ein I-Tüpfelchen waren die italienischen Eisspezialitäten direkt aus dem Eiswagen.

Nachdem am Abend alles etwas ruhiger auf das Finale der Fußball Europameisterschaft zugeht, brachte der Gesangverein Taunusliebe vor dem Festzelt ein Ständchen. Unter Leitung von Beate Mühl, die bereits das ganze Wochenende den TuS ohne Pause unterstützt hatte, trugen die achtzehn Sängerinnen und Sänger Fußballlieder vor. Beim abschließenden Public Viewing des Endspiels Spanien gegen England war das Zelt noch einmal gut gefüllt.

Das Resümee eines Helfers am Abend beschrieb, was viele genauso empfanden: „Besonders schön war das Gefühl, dass überall helfende Hände waren, selbst wenn sie oder er nicht für den Dienst eingeteilt war!“ Von den erfahrenen Kuchenbäckerinnen der Leichtathletiksenioren, über Jung und Alt im Getränkewagen oder an der Bonkasse, den Helfern bei den Aktionen bis zu den Jüngsten, die beim Abbau der Hüpfburg mit anpackten. „Damit trug jeder zum Gelingen des Wochenendes bei“, so die Organisatoren des TuS. um



Auch das machte Spaß: Klassisches Tauziehen zwischen groß und klein.

Foto: Ute Mauer

Annik Freund ist Vize-Hessenmeisterin

In der ersten Woche der hessischen Sommerferien wurden die Jugendhessenmeisterschaften im Tennis beim TC Palmengarten in Frankfurt ausgetragen. Bei schönen sommerlichen Temperaturen traten die Jugendlichen in den Altersklassen U13 bis U18 an.

Die 16-jährige Annik Freund aus Eppstein war Erste der Setzliste im Feld der U18, allerdings bedeutete dies kein leichtes Los. Harte Matches gegen starke Spielerinnen von Eintracht Frankfurt und dem TC Steinbach konn-



Die 16-jährige Annik Freund schlägt in der Hessenliga auf. Foto: privat

ten erst nach mehreren Stunden und langen Ballwechseln gewonnen werden. Das Finale entschied schließlich eine starke Spielerin der Waske Akademie für sich, sie kam ausgeruht aus dem Halbfinale, da eine Erst- und Zweite gesetzte Krankheitsbedingt aufgeben mussten.

Annik steht aktuell in der deutschen Damenrangliste an Platz 245 und spielt beim TC Schwalbach in der Hessenliga U18 an Position 1 und in der Hessenliga Damen an Position 3.

Erstes hessenweites Turnier im TC 71

Einen solchen Run auf die Startplätze beim ersten Tennis LK-Tagesturnier des TC 71 Bremthal hatten sich Sportwart Sven Peterek und sein Team der Turnierleitung nicht vorgestellt. Mit einer bis auf den letzten Platz gefüllten Teilnehmerliste startete am vorherigen Wochenende der Marathon mit insgesamt 65 Spielen in sechs Konkurrenzen im Spiralsystem. Jeder Spielerin, jedem Spieler waren zwei Spiele garantiert: jeweils einmal gegen eine Gegnerin/ einen Gegner mit einer etwas schlechteren und einer besseren Leistungsklasse. So hatten sie die Möglichkeit, ihre eigene Leistungsklasse zu verbessern und im Ranking nach oben zu steigen.

Gemeldet hatten sich für das Turnier Spielerinnen und Spieler aus insgesamt 22 Vereinen, meist aus den Tennisclubs der umliegenden Gemeinden im Taunus und Rheingau und natürlich auch aus dem eigenen Verein. Aber auch Teilnehmende mit Anfahrt bis aus Kassel waren dabei. Das vom Reiseunternehmen e-hoi, dem Partner des TC 71 Bremthal für dieses Turnier, zusammengestellte Willkommenspaket und der Anreiz noch zusätzlich für zwei gewonnene Spiele einen Gutschein erhalten zu können, trugen sicherlich zu den guten Anmeldezahlen bei.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Damen 35, Damen 50 und Herren 50 machten am Samstag den Auftakt. Insgesamt 25 Spiele wurden absolviert. Der Härtestest für die idyllisch am Dorfrand von Bremthal gelegene Anlage aber stand am Sonntag bevor. In den Konkurrenzen Damen, Herren und Herren 35 hatten sich 42 Teilnehmende angemeldet. Top organisiert verlief die Anmeldung bei der Turnierleitung. Über einen großen Bildschirm konnten die Spielerinnen und Spieler zu jeder Zeit einsehen, wann und auf welchen Plätzen ihre Spiele stattfinden würden. Robert Feling, zweiter Vorstand des TC 71 Bremthal und für die Clubanlage zuständig, hatte alle Hände voll zu tun. Nach jedem Spiel wurden die Sandplätze

in Rekordzeit abgezogen, bewässert und für das nächste Spiel freigegeben, so dass ein kontinuierlicher Spielbetrieb möglich war. „Ich bin sehr froh, dass sich unsere Vorbereitungsarbeit ausgezahlt hat“, sagte er nach dem Turnier. In der Woche vor dem ersten Taunus Open hatte er gemeinsam mit Clubmitgliedern die sechs Tennisplätze frisch abgezogen und neu aufgesandet. Auch in puncto Fairness verlief das Turnier völlig reibungslos. Oberschiedsrichter Volker Machulski, erster Vorstand des TC 71 Bremthal, zeigte sich äußerst zufrieden: „Die Stimmung war sehr fair und freundlich, den Spielerinnen und Spielern gebührt dafür höchster Respekt“.

Das Turnier lockte am Wochenende auch zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf die Anlage des TC 71 Bremthal. Angezogen durch die starken Leistungsklassen der Gemeldeten (bis zu 4.9), erlebten die Zuschauerinnen und Zuschauer attraktives Tennis, das richtig Spaß machte. Gut versorgt mit kühlen Getränken durch die Teams im Clubhaus ließ es sich auf der Sonnenterrasse bestens aushalten. „Wir haben den Sprung ins kalte Wasser gewagt und wurden mit einem tollen Sponsor und super Teilnehmerinnen und Teilnehmern belohnt“, sagte Sportwart und Initiator des ersten Tennis LK Tagesturniers im TC 71 Bremthal. „Wir haben damit gezeigt, dass wir nicht nur ein familiärer Tennisclub sind, sondern auch auf Wettkampfsseite eine Menge zu bieten haben. Danke an alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben“, zog Peterek am Sonntagabend Fazit.



Spannende Spiele bekamen die Zuschauerinnen und Zuschauer des ersten Tennis LK-Tagesturniers im TC 71 geboten. Foto: privat

Männerforum zu Pflanzenschutz

Das Männerforum „Religion und Kultur“ der Talkirchengemeinde beschäftigt sich am Dienstag, 30. Juli, um 19 Uhr im Raum „Burgblick“ der Kinderkrippe, Rossertstraße 24a (2. OG), mit einem ganz praktischen Thema. Diesmal geht es um Probleme des Pflanzenschutzes auf Feldern und Äckern, aber auch im heimischen Garten. Dr. Jürgen Cremer führt aus Sicht des studierten Pflanzenschützers in Fragen des Garten- und Ackerbaus ein und regt zur Diskussion an. Wie immer sind auch Frauen willkommen.

Die Parteien berichten

Berichte der in die Eppsteiner Gremien gewählten Parteien und Wählergruppen sind namentlich gekennzeichnet. Für den Inhalt sind die Verfasser/Parteien verantwortlich.

SPD Eppstein

Stammtisch: Thema Starkregenkarten

Die SPD Eppstein lädt zum monatlichen Stammtisch für Dienstag, 30. Juli, um 18 Uhr ein, diesmal im Vereinsraum im ersten Stock der Alten Schule am Dorfplatz. Hauptthema wird die Erläuterung und Diskussion der Starkregenkarten für die Eppsteiner Stadtteile sein. Peter Lange

FDP-Ortsverband Eppstein

Kein „Rassismus“ auf Ortsschildern

Auf Antrag der Integrationskommission hatte die Stadtverordnetenversammlung in ihrer jüngsten Sitzung zu beschließen, ob an den Ortseingängen die Straßenschilder mit der zusätzlichen Aufschrift „Stadt gegen Rassismus“ versehen werden sollen. Dies hat die FDP-Fraktion einmütig abgelehnt. Im Wesentlichen aus zwei Gründen: Die Haushaltslage ist prekär, weshalb die Stadt Schwerpunkte setzen und sich auf die wirklich dringenden Themen konzentrieren muss. Da halten es die Liberalen für naheliegender, es bei den vorhandenen Schildern zu belassen. Zum anderen handelt es sich bei solchen Aktionen doch wohl eher um reine Symbolpolitik, die Betroffenen wenig hilft und an den eigentlichen Problemen vorbeigeht.

Die vorgeschlagene Beschilderung soll ein Zeichen setzen gegen rechtsradikale Tendenzen in der gesellschaftlich-politischen Entwicklung, heißt es. Zeichen setzen mag gut und richtig sein – dort, wo ein solches Zeichen ebendies, ein Zeichen, sein kann, weil das Bezeichnete im Blickfeld liegt bzw. dort, wo eine bürgerschaftliche Entschließung ein ausreichend großes Forum finden kann für die Darstellung ihres Themas, zum Beispiel auf einem öffentlichen Platz wie in Eppstein dem Gottfriedplatz.

Lösungen für Missstände zu finden ist Aufgabe der Politik. Und Lösungen werden umso erfolgreicher sein, je mehr sie das identifizierte Problem treffgenau analysieren und passende Antworten entwickeln. Ein Zeichen zu setzen mag eine gefühlte Erleichterung bieten, aber Abhilfe ist damit nicht zu schaffen.

Und selbstverständlich: Neben den politischen Meinungsäußerungen im Wettbewerb der Lösungsansätze, die Parteien anbieten, sind alle legalen Formen, Ansichten im öffentlichen Raum zu artikulieren, legitim und in der Demokratie höchst willkommen. Ortsschilder scheinen schon aus ganz praktischen Gründen dafür nicht der geeignete Ort zu sein. Und schließlich: Integration ist ein Riesenthema und wird es bis auf Weiteres bleiben. Die Herausforderung besteht darin, die aufnehmende Gesellschaft in ihrer Substanz zu bewahren und dabei Raum zu schaffen für die Identitäten der Migranten, die zugleich deren veränderte Lebensumstände spiegeln. Keine Frage, das ist ein gewaltiger Spagat – und umso mehr gebührt der Integrationskommission Respekt, Dank und volle Unterstützung bei dieser alles andere als leichten Aufgabe! Thomas Uber

Taunus-Aesthetics



Volkhart Krekel
 Facharzt für Plastische,
 Ästhetische Chirurgie

Altkönigstr. 30, 65779 Kelkheim
 Tel.: 06195-67 64 34

www.taunus-aesthetics.com




KFZ Meisterbetrieb seit 1985
 Fachbetrieb für historische Fahrzeuge

Klaus-Dieter Menzel

Valterweg 14 · 65817 Eppstein-Bremthal · ☎ (06198) 33539
 support@autohaus-menzel.de

- Reparaturen
- TÜV + AU
- Klimaanlage
- Autogläserbau
- Reifenservice
- Unfall-
instandsetzung
- Oldtimer/
Youngtimer
- Ausbildungs-
betrieb

Hausarztpraxis | In der alten Schule
 Hauptstr. 67 | 65817 Eppstein-Vockenhausen | Tel. 06198 - 18 69

Liebe Patienten, wir machen **Sommerurlaub von Montag 5., bis einschließlich Freitag, 16. August 2024.**
In der Kalenderwoche 31 sind wir mit verkürzten Sprechzeiten für Sie da.

Die Vertretung übernehmen die dienstbereiten Eppsteiner Kollegen.
 Gesunde und erholsame Sommerferien wünscht

Ihr Team der Hausarztpraxis
Dr. med. Frank Conrady
 Facharzt für Anästhesiologie und Allgemeinmedizin
 Akupunktur | Notfall- & Palliativmedizin

GTÜ-Prüfstelle Niedernhausen



seit **25** Jahren



ING.-BÜRO Singer
 Lochmühle 1
 65527 Niedernhausen
 FON 06127-79480

an der Landstraße
 von Niedernhausen
 Richtung Idstein

Liebe Patienten,
die Praxis ist wegen Urlaub vom 24. Juli bis 6. August 2024 geschlossen.

Die Vertretung übernehmen die Eppsteiner Kollegen.
Wir wünschen Ihnen schöne Sommerferien.

Ihr Praxisteam Dr. med. Markus Doll
 Hauptstr. 97 · 65817 Eppstein · Tel. 90 92

Wir suchen ab sofort eine freundliche

Bürokraft (m/w/d)

für unser Personalbüro (gerne auch Studenten oder Rentner, die sich etwas dazu verdienen möchten) auf 538-€-Basis oder nach Stundenbezahlung. Arbeitszeit: 10 – 15 Std. pro Woche (flexible Arbeitszeiten nach Absprache möglich).

Ihre Kenntnisse: Gute Deutsch-Kenntnisse in Wort und Schrift.
Ihre Aufgaben: Hilfe bei diversen Büroarbeiten, wie Ablage sortieren und Telefonanrufe entgegennehmen.

Wir erwarten Zuverlässigkeit, Sorgfalt und Diskretion sowie ein freundliches Auftreten gegenüber Kunden.

Wir sind ein mittelständiger Metallbaubetrieb mit Arbeitsstandort in 65817 Eppstein-Bremthal, Valterweg 19 (Gewerbegebiet).
 Bei Interesse bitte unter E-Mail info@rolf-wohlfahrt.de oder telefonisch unter **061 98 / 84 58** melden.

Schlosserei Rolf Wohlfahrt GmbH & Co. KG
 Valterweg 19 | 65817 Eppstein | www.rolf-wohlfahrt.de

Reinigungskraft sucht langfristige Teilzeitbeschäftigung in festem Angestelltenverhältnis

in Eppstein. Tägliche Haushaltsführung, ggf. Kinder- und Seniorenbetreuung möglich. Exzellente Referenzen vorhanden. **Tel. 0174 9008347**

Die Taunusperlen suchen Verstärkung!

Hallo! Welche fröhliche, unternehmungslustige Frau zwischen 55 und 65 Jahren möchte sich uns anschließen? Wir spielen alle 14 Tage Rommé und haben auch viel Spaß an anderen Freizeitaktivitäten. Hast du Lust? Dann melde dich bitte unter: taunusperlen@freenet.de



Elektro Schießner

Elektroinstallation

Planung · Beratung · Ausführung
 Erweiterung bestehender Anlagen
 Altbausanierung · Stark- und Schwachstrom
 Reparaturen · Neuanlagen · Gartenbeleuchtung

Wiesbadener Str. 4 · Eppstein-Bremthal
 Tel. (0 61 98) 3 29 13 · Fax (0 61 98) 74 24



20 Jahre fliesen und viel mehr...

NORDWEST-FLIESEN

- ☑ Verkauf / Verlegung
- ☑ Komplett-Bad-Sanierung
- ☑ Balkon- / Terrassensanierung
- ☑ Bodenbeläge u. -beschichtung
- ☑ Wasserschaden-Sanierung
- ☑ Fliesenreparaturen
- ☑ Fliesen und viel mehr...

Am Hang 2a
 65719 Hofheim-Lorsbach
 Tel. 061 92 / 951 89 66
nordwestfliesen@gmx.de
www.nordwestfliesen.de

...Alles aus einer Hand!

Kein Saft mehr?

Batterien und Knopfzellen für Kameras,
 Fernbedienungen, Taschenlampen, Rauchmelder...
 gibt's bei der Eppsteiner Zeitung, Burgstr. 42, Eppstein



*Menschen, die man liebt, sind wie Sterne.
Sie können funkeln und leuchten
noch lange nach ihrem Erlöschen.*

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von

Katharina Dieth

* 3. Juli 1998 † 17. Juli 2024

Wir sind unendlich traurig:
Deine Eltern Martina und Rainer Dieth
Jendrik Ohmer
Oma Hildegard und Familie

Am Brühl 16, Eppstein-Ehlhalten

*Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.*

Joseph von Eichendorff

Noch immer fassungslos und in tiefer Trauer nehmen wir Abschied von

Daniel Alexander Kreft

* 3. Mai 1990 † 23. Mai 2024

Daniel hinterlässt eine unausfüllbare Lücke
und ganz viel Liebe

Marija
Dr. Uta Kreft
Anja, Maximilian und Sebastian
Tobias & Katja, Marie und Isabella
Amelie & Roland, Lias, Noralie und Levin
Andreas & Yvonne, Theresa und Niklas
Familie Orsolie

Die Trauerfeier wurde im engen Familien- und Freundeskreis begangen.
Herzlichen Dank für all die liebevollen Worte und Gesten der Anteilnahme und des Mitgeföhls.
Es ist sehr wertvoll zu spüren, wie viele Menschen ihn kannten, schätzten und liebten.

*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, ist nicht mehr. Er fehlt uns.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die uns niemand nehmen kann.*

Manfred Ernst

* 10. März 1948 † 4. Juli 2024

In tiefer Trauer
Ella Rozanska
Thorsten Ernst mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag,
dem 1. August 2024 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Bremthal statt.

Schöne Ferien – Bitte um Nachsicht

Auch unsere Zeitungsausträger machen Urlaub und werden zeitweise von Aushilfen vertreten. Dabei kann der eine oder andere Briefkasten übersehen werden. Wir bitten um Verständnis.

Falls die Zeitung bei Ihnen fehlt, liegen in **Niederjosbach** im Kastanienhof (Bereich am Ausgang), in **Bremthal** bei der Tankstelle Gottron, in **Vockenhäusen** bei der Bäckerei Heck, in **Ehlhalten** am ehemaligen Laden in der Langstraße 15 und in **Eppstein** bei EDEKA-Baßler und im Bürgerbüro im Stadtbahnhof Exemplare zur Mitnahme aus.

Online können registrierte Leser die Zeitung bereits mittwochs als e-Paper herunterladen und durchblättern. Viele Beiträge stehen im frei zugänglichen Bereich auf unserer Webseite www.eppsteiner-zeitung.de. Der Verlag

Eppsteiner Zeitung

Druck- und Verlags- GmbH

Burgstr. 42 · 65817 Eppstein
– zugleich auch ladungsfähige
Anschrift für alle im Impressum
genannten Verantwortlichen
Telefon 061 98/85 29
Telefax 061 98/3 34 15
info@eppsteiner-zeitung.de
www.eppsteiner-zeitung.de

Herausgeberin und Redaktion:
Beate Schuchard-Palmert (bpa)

Geschäftsführung:

Julia Palmert

Anzeigenverwaltung:

Julia Palmert (jp)

Druck: Coldsetinnovation Fulda,
36124 Eichenzell

Redaktionsschluss: Freitags, 12 Uhr

Anzeigen-Annahmeschluss:

Montags, 13.00 Uhr

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 21
vom 01.01.2022

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen – veröffentlicht auf der jeweils gültigen Preisliste und auf www.eppsteiner-zeitung.de/anzeigen/mediadaten.html

Einzelverkaufspreis: 0,50 Euro
Jahresbeitrag: 25 Euro

Bankverbindungen:

NASPA, NASDE 55XXX

IBAN: DE41 5105 0015 0225 0334 20

Frankfurter Volksbank, FFVBDEFF

IBAN: DE45 5019 0000 0022 1222 07

Beilagenhinweis

Diese Ausgabe enthält eine Werbebeilage von **Möbel Fischer, Kelkheim**.

Wir bitten um Beachtung.

Redaktionsschluss für die Ausgabe am 8. August ist am Freitag, 2. August, **Anzeigenannahme** bis Montag, 5. August.

Bürozeiten bis 23.8.2024

Mo 10 – 13 und 14 – 17 Uhr

Di nach Absprache am Vormittag

Mi + Do geschlossen

Fr 10 – 13 und 14 – 16 Uhr

...und nach Vereinbarung

Wir danken für Ihr Verständnis.

Mit einer Anzeige in der EZ informieren Sie Verwandte und Freunde

*Wir sind traurig, dass Du gingst, aber dankbar, dass es Dich gab.
Unsere Gedanken kehren in Liebe immer zu Dir zurück.*



Wir nehmen Abschied von unserer geliebten Mama,
Schwiegermutter, Oma und Uroma

Maria Kugelmann

geb. Messinger

* 20.1.1939 † 15.7.2024

In ewiger Liebe
Bernd und Birgit, Oli und Nici, Florian und Jana mit Elenor
Simone und Thomas, Marc-Christopher, Ann-Cathrin

Kondolenzanschrift: Simone Müller, Wiesbadener Straße 6, 65817 Eppstein-Bremthal
Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Frau Milli KAUFF
Pelze, Nerze aller Art, Kleidung,
Alt-/Bruchgold, Goldschmuck,
Zahngold, Silber aller Art, Bern-
stein, Modeschmuck, Näh- und
Schreibmaschinen, Bilder, Porzellan,
Bleikristall, Uhren, Teppiche,
Brücken, Krüge, Münzen, Leder-
u. Krokotaschen, Antiquitäten,
Messing, Gardinen, Möbel, Schall-
platten, Orden, Fernglas, Puppen,
Briefmarken. Kompl. Nachlässe
aus Haushaltsauflösung. **Kosten-
lose Beratung u. Wertschätzung.**
Zahle bar vor Ort. Täglich 7.30 –
21 Uhr, gerne auch am Wochen-
ende. **Tel. 069 / 59 77 26 92**

Gärtner (Fachmann)
sucht Arbeit z.B. Bäume
fällen, Hecken schneiden, Platten /
Pflaster legen. Alles, was mit dem
Garten zu tun hat. **T. 01726585646**

Familienanzeigen stehen in der EZ

BESTATTUNGEN ERNST

Beraten / Begleiten / Helfen

Wiesbadener Straße 22 / Neugasse 4a
Eppstein-Bremthal, Tel. **06198/7063**

- **Patientenverfügung**
- **Vorsorgevollmacht**
- **Betreuungsverfügung**

**Eine umfassende Vorsorgemappe
erhalten Sie bei uns.**



Armin Ernst
Bestatter in 3. Generation

Vertrauen Sie dem Zeichen Ihres zertifizierten Bestatters in Eppstein

Qualität
Garantie
Vertrauen



Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2015
kontakt@bestattungen-ernst.info
www.bestattungen-ernst.info

Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines
mühsam gewordenen Lebens.

In Liebe nehmen wir Abschied von unserer Mutter,
Schwiegermutter, Oma, Uroma und Ururoma



Gisela Ledford

geb. Weber

* 14.05.1931 † 08.07.2024

Familie Coeuru
Familie Kämmereit
Frank Ledford
Familie Kram-Becker

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.



BESTATTUNGSINSTITUT PIETÄT ZIMMERMANN

Nachfolger Armin Ernst, Bremthal

Tradition bewahrt und weitergeführt

www.pietaet-conrady-zimmermann.de

☎ (0 61 98) 85 12

Sozialberatung von DRK und VdK

Das **DRK Eppstein** berät im Auftrag der Stadt Eppstein Senioren aber auch junge Menschen bei Fragen zu sozialen Hilfen. In der Geschäftsstelle des Deutschen Roten Kreuzes in Vockenhausen, Hauptstraße 72, hat Juliane Rödl als aufsuchende Beraterin **montags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr** Sprechstunde und ist unter der Rufnummer 577 39 03 oder E-Mail juliane.roedl@drk-maintaunus.de zu erreichen. Außerhalb der Öffnungszeiten können Wünsche mit Namen und Kontaktdaten auf den Anrufbeantworter gesprochen werden.

Der **VdK Eppstein** bietet seine Sprechstunde zur Zeit nur telefonisch an. VdK-Vorsitzende Inge-Lore Steinmetz ist unter der Nummer 588 12 08 erreichbar.

BESTATTUNGEN PIETÄT SCHERER

Erde, Feuer, See,
Berge, FriedWald
Überführungen
Formalitäten

**Freundlich.
Fair.
Kompetent.**

65817 Eppstein
Burgstraße 22
Tel. 06198 / **81 48** Tag + Nacht
www.pietaet-scherer.de

Kino Kelkheim
mehr als Film...

2D & 3D klimatisiert Dolby Digital

Programm ab 25.07.2024

ICH einfach unverbesserlich
Täglich 20.00 Uhr
Freitag bis Sonntag 17.00 Uhr

Alles steht Kopf 2
Freitag bis Sonntag 17.30 Uhr

Die Gleichung Ihres Lebens
Täglich 19.30 Uhr

Sommerpause vom 01. bis 21. August

Rotintallee 2 Kelkheim-Hornau
Telefon 06195/ 6 55 77
www.kino-kelkheim.de

NEUERÖFFNUNG
GASTHAUS & COCKTAIL-BAR **ZUM RITTER**
Freitag, 2. August
abends mit Livemusik

65817 Eppstein | Burgstraße 36
Tel. 06198 5849082

Öffnungszeiten / Warme Küche:
Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr
Sa., Sonn-/Feiertage 12 – 22 Uhr
Mittwoch ist unser Ruhetag



Gerüstbau Hünninger gBR
Valterweg 2
65817 Eppstein-Bremthal
Tel.: 06198 / 2938

Für Ihre Sicherheit am Bau!

Fassaden-, Schutz- und Rollgerüste – ganz nach Ihren Wünschen!

Mail: geruestbau_huenniger_gbr@yahoo.de



GRAFISCHE WERKSTÄTTE EPPSTEIN

Wir drucken **BANNER, FAHNEN, DISPLAYS** und vieles mehr!

www.gwe-schilder.de
06198 - 2695

[f](https://www.facebook.com/gwegmbh) [i](https://www.instagram.com/gwegmbh) [gwegmbh](https://www.gwegmbh.de)

SCHILDER | WERBUNG | DIGITALDRUCK

PC-Stein
0 61 98 / 57 37 73

Ihr Partner bei allen Fragen rund um PC, Internet & Telekommunikation
Mobil: 0172 / 686 94 98
E-Mail: info@pc-stein.de
Internet: www.pc-stein.de

BREENDLER STUDIO
Mobiles Friseurstudio
Alicia Ickstadt
FRISEURMEISTERIN

Ein Friseurbesuch ohne Stress und Hektik. Keine langen Wartezeiten, keine unnötigen Ausgaben für Taxifahrten oder die nervige Parkplatzsuche.

„Daheim ist es am schönsten“
Termine nach Vereinbarung:
01575 155 2022
www.breendler-studio.de

Die Blumenfrau
ist in der Saison täglich mit **Kirschen & Obst** am
Parkplatz B455 / Bogenstützwand für Sie da.

VESPA – Suche privat alten Vespa-Roller
Zustand egal, bitte alles anbieten.
Auch Lambretta, Zündapp, Honda Monkey-Dax. Tel. 0151 1970070
Mail: herbst-u2@web.de

Hausgeräte-Center
Bis zu 40 Prozent Rabatt auf die UVP*
(*unverbindliche Preisempfehlung d. Herstellers)

Fachhandel, Kundendienst und Küchenstudio

Die größten deutschen Marken zu stark reduzierten Preisen!! **Finanzierungen möglich**

Alle Preise inkl. Lieferung, Montage u. Entsorgung des Altgerätes

65779 Kelkheim · Frankfurter Straße 27
Geöffnet von Mo. – Fr. 10.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 19.00 Uhr
Sa. 10.00–14.00 Uhr ☎ (06195) 724907 · Inh. A. Hergt, Kelkheim

Fensterbau ERNST GmbH
Familienbetrieb seit 1897

Produktion und Montage von Kunststofffenstern und -haustüren, Montage von Alu- und Holzfenstern, Rollläden und Markisen

Silberbachstraße 4 • 65817 Eppstein-Ehlhalten
Tel.: 06198 / 8342 • Fax: 06198 / 1279
info@fensterbau-ernst.de
www.fensterbau-ernst.de

Wir haben den Durchblick – aus Tradition.

Kugelmann Natursteine

INDIVIDUELLE GRABMALGESTALTUNG
ganz nach Ihren Wünschen!

Gerne beraten wir Sie – auch bei Ihnen vor Ort!

Tel.: 06198 33775
Valterweg 17 • 65817 Eppstein
Mail: natursteine-kugelmann@web.de
Web: www.kugelmann-natursteine.de

Ihr Ansprechpartner:
Steinmetzmeister
Oliver Kugelmann



...ran ans Werk Gerald Toughill

Renovieren u. Bodenbelag • kleinere Bauarbeiten und Abbruch
• Transporte • Garten und Grünanlagen • Pflaster •
Ofenreinigung • Edelstahl-Schornsteine • Lehmbau

Tel. u. Fax: (0 61 98) 577 633 • Mobil: 0152 04 21 21 28

BAUDEKORATION GLÖCKNER GmbH seit 1989

Verputz · Anstrich · Tapeten · Bodenbeläge
Trockenausbau · Wärmedämmschutz · Brandschutz

www.maler-gloeckner.de
Fischbacher Straße 8 • 65817 Eppstein/Taunus
Tel.: 0 61 98 / 3 36 85 · Fax: 0 61 98 / 50 01 19

• Gerüstbau
• Gartenpflege
• Hausmeisterservice
• Haushalts-Reinigung

SCHWARZBERG GERÜSTBAU

Niederseelbacherstr. 66
65527 Niedernhausen

06127 700 43 16
0172 13 83 699

www.schwarzberg-gmbh.de
info@schwarzberg-gmbh.de

